

Wolfgang Müller

Das Gegenwart-Wörterbuch





# Das Gegenwort-Wörterbuch

Ein Kontrastwörterbuch mit Gebrauchshinweisen

von

Wolfgang Müller

Walter de Gruyter · Berlin · New York

2000

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1998.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

Müller, Wolfgang:

Das Gegenwart-Wörterbuch : ein Kontrastwörterbuch mit Gebrauchshinweisen / von Wolfgang Müller. – Unveränd. Nachdr. der Ausg. von 1998. – Berlin ; New York : de Gruyter, 2000  
ISBN 3-11-016885-5

© Copyright 2000 by Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, 10785 Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Christopher Schneider, Berlin

Satz: Arthur Collignon GmbH, Berlin

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen

Allein ist der Mensch ein unvollkommenes Ding;  
er muß einen zweiten finden, um glücklich zu sein.

Blaise Pascal

Für Dithchen



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>IX</b>
<b>2</b>	<b>Einführung in die Thematik</b> . . . . .	<b>XIII</b>
2.1	Was sind Antonyme? . . . . .	XIII
2.1.1	Die lexemstrukturelle Gliederung der Antonymenpaare . . . .	XV
2.1.2	Die inhaltlich-begriffliche Gliederung der Antonymenpaare . .	XVII
2.1.2.1	Die Hin-/Her-Antonymenpaare . . . . .	XVIII
<b>3</b>	<b>Wie ist das Wörterbuch aufgebaut?</b> . . . . .	<b>XX</b>
3.1	Die linke Spalte . . . . .	XX
3.1.1	Die Alphabetisierung . . . . .	XXI
3.2	Die rechte Spalte . . . . .	XXII
<b>4</b>	<b>Wie können Sie das Wörterbuch nutzen? Wie und was können Sie suchen, und was werden Sie finden?</b> . . . . .	<b>XXV</b>
4.1	Wie werden die Antonyme kotextuell – im Textzusammen- hang – gebraucht? . . . . .	XXV
4.2	Haben Sie das Gegenwort zu einem Wort vergessen, oder wol- len Sie es überhaupt erst einmal wissen; wollen Sie wissen, wie das binäre Antonym zu einem bestimmten deutschen Wort oder Fremdwort der Allgemeinsprache oder der Fachsprache lautet? . . . . .	XXVI
4.3	Haben Sie spezielle Fragen? . . . . .	XXVI
4.4	Verwechseln Sie gelegentlich fremdsprachliche Antonyme? . .	XXVII
4.5	Sind Sie an Paaren aus Geschichte, Literatur u. a. interessiert?	XXVII
4.6	Suchen Sie die weibliche Form oder das weibliche Pendant?	XXVII
4.7	Sind Sie unsicher, ob es nach USA oder in die USA heißt? . . .	XXVII
4.8	Wissen Sie, daß man Antonyme als Synonyme und auch als Hilfe bei der Wortsuche verwenden kann? . . . . .	XXVIII
4.9	Wollen Sie Wörterbuchartikel präziser gliedern und die Bedeu- tungen differenzierter beschreiben – mit Hilfe der Antonyme?	XXVIII
4.10	Kennen Sie die antonymischen Wortbildungsmittel und die ant- onymischen grammatischen Ausdrucksmittel? . . . . .	XXIX

4.11	Haben Sie Freude am Raten und am Spielen? Dann versuchen Sie es einmal mit Antonymen . . . . .	XXIX
4.12	Wollen Sie auf Entdeckungsreise durch das Antonymenwörterbuch gehen und dabei ihr Wissen spielerisch erweitern? . . . .	XXX
5	Zeichen und Abkürzungen . . . . .	XXXI
6	Literatur . . . . .	XXXII

### WÖRTERBUCHTEIL

Die antonymischen Wortbildungsmittel und antonymische grammatische Ausdrucksmittel . . . . .	1
Antonymenpaare von A–Z . . . . .	27

## 1 Vorwort

Unser Denken und somit auch unsere Sprache sind in starkem Maße antonymisch – gegensätzlich – strukturiert.

*Die Welt ist bipolar aufgebaut: Es gibt keine Nacht ohne Tag, es gibt nur das Oben im Gegensatz zum Unten, es gibt kein Schwarz ohne Weiß, kein Links ohne Rechts, keine Ebbe ohne Flut und kein Einatmen ohne Ausatmen. Im alten China wurden diese beiden Pole mit Yin und Yang bezeichnet, so wie man den einen Pol des Magneten Minus und den anderen Plus nennt (SIEMS, COMING OUT 89).*

Das vorliegende binär konzipierte Antonymenwörterbuch enthält diese die Welt und die Sprache strukturierenden Bipolaritäten. Das sind antonymische Wortpaare und Wendungen – standardsprachliche, salopp-umgangssprachliche und fachsprachliche –, antonymische Wortbildungsmittel und antonymische grammatische Ausdrucksmittel. Einbezogen ist auch das Sexualvokabular, das in den Wörterbüchern oft gar nicht oder nur defizitär berücksichtigt wird.

Dieses Wörterbuch enthält zahlreiche Gegenwortpaare, die in der Sprachpraxis üblich sind, die sich aber trotzdem in den Wörterbüchern nicht als solche registriert finden, zum Beispiel: **Angstgegner/Wunschgegner, Außenseiter/Favorit, Außenstände/Schulden, Familienname/Vorname, Fan/Idol, Froschperspektive/Vogelperspektive, Gastgeber/Gast, Geiselnnehmer/Geisel, Knicks/Diener, Nachfolger/Vorgänger, Offizialdelikt/Antragsdelikt, Quelle/Mündung, Täter/Opfer, Versuchsleiter/Versuchsperson, stecken in/nehmen aus** (in den Mund, in die Tasche stecken/aus dem Mund, aus der Tasche nehmen).

Wichtige Gegensatzkategorien sind oben/unten (zum Beispiel: Himmel/Erde, Unterführung/Brücke, Boden/Keller), hinten/vorn (zum Beispiel: Bug/Heck, Besanmast/Fockmast, Rücken/Bauch), viel/wenig (zum Beispiel: reich/arm), rechts/links (zum Beispiel: Epistelseite/Evangelienseite, schwarz/rot), groß/klein (zum Beispiel: Erwachsener/Kind), gut/schlecht (zum Beispiel: Engel/Teufel), hell/dunkel (zum Beispiel: Sonnenseite/Schattenseite), mit/ohne (zum Beispiel: bärtig/bartlos), männlich/weiblich (zum Beispiel: Junge/Mädchen, Herrensattel/Damensattel) u. a.

Dieses Wörterbuch gibt Antwort auf viele und unterschiedliche Fragen zur Antonymie. Um die Breite des Angebots zu skizzieren, seien einige Beispiele genannt.

Es findet sich zu **schwer leicht**, zu **gesund krank** (er ist gesund/krank), zu **gesund/ungesund** (gesunde/ungesunde Ernährung), zu **Maniküre Pediküre**, zu **Pazifist Bellizist**, zu **Münztelefon Kartentelefon**, zu **Stummfilm Tonfilm**, zu **Zauberer Zauberin**, zu **Stier Kuh** (männlich/weiblich), zu **Stier Ochse** (zeugungsfähig/

nicht zeugungsfähig), zu **Hinübersetzung** *Herübersetzung*, zu **Krankenschwester** [*Kranken*]pfleger, zu **Rogen Milch**, zu **David Goliath**, zu **Leerkilometer** *Nutzkilometer*, zu **konvex konkav**, zu **Stalaktit Stalagmit**, zu **Auswärtsspiel** *Heimspiel*, zu **ein Modemuffel sein** *modebewußt sein*, zu **Potenzprotz** *Sexmuffel*, zu **Naßrasierer** *Trockenrasierer*, zu **Handbremse** *Rücktritt*, zu **Großraumwagen** *Abteilwagen*, zu **reiner Reim unreiner Reim**, zu **Gynäkologe** *Androloge*, zu **Systole** *Diastole*, zu **HDL-Cholesterin** *LDL-Cholesterin*, zu **Pseudonym** *Autonym*, zu **Nymphomanie** *Satyriasis*, zu **Peter-Pan-Syndrom** *Cinderella-Syndrom*, zu **Testosteron** *Östrogen*, zu **Fellatio** *Cunnilingus*, zu **Penis** *Vagina*, zu **Butch** *Femme*, zu **Simultandolmetscher** *Konsekutivdolmetscher*, zu **Matrixsatz** *Konstituentensatz*, zu **Cyber money** *Bargeld*, zu **Internet** *Intranet*.

Den Antonymenpaaren sind Gebrauchsbeispiele und/oder Bedeutungserläuterungen und/oder Fachbereichsangaben beigegeben, die die semantische Identifikation des betreffenden Gegenwortes herstellen.

Dies ist das erste deutsche binär gestaltete Antonymenwörterbuch. Es ist kein Gegenwortfeld-Wörterbuch, sondern ein Gegenwort-Wörterbuch. Es enthält antonymische **Wortpaare** (dick/dünn) im Unterschied zu den kumulativen Gegenwortfeld-Wörterbüchern, die Wörter zur Auswahl anbieten (zum Beispiel zu *dick/schlank*, *dünn*, *dürr*, *mager*, *hager*), diese aber kollokativ (in bezug auf charakteristische Wortverbindungen) nicht oder nicht eindeutig zuordnen, und die einen sprachkompetenten Benutzer voraussetzen, der selbst die Auswahl aus dem Angebot treffen muß. Das sind Antonymenwörterbücher mit Synonymgruppen, denen jeweils ein Gegenwort vorangestellt ist.

Dieses Wörterbuch ist der Pragmatik verpflichtet; es will in erster Linie eine Hilfe für die Sprachpraxis, aber darüber hinaus auch eine Dokumentation der vielfältigen gegensätzlichen Sprachstrukturen sein.

Es gibt unterschiedliche antonymische Aspekte, unterschiedliche Antonymien, so daß ein und dasselbe Wort in zwei oder mehreren Antonymenpaaren auftreten kann:

**Herr/Dame** (meine Damen und Herren), **Herr/Frau** (Herr und Frau Batzke); **Hahn/Henne** (männlich/weiblich), **Hahn/Kapaun** (nicht kastriert/kastriert); **aufmachen/zumachen** (das Fenster aufmachen/zumachen), **aufmachen/zulassen** (das Fenster aufmachen/zulassen), **rausgehen/reingehen** (ich gehe raus und wieder rein), **rausgehen/reinkommen** (ich gehe raus, und er kommt rein), **reinkommen/rauskommen** (er soll zu mir reinkommen, und sie soll zu ihm rauskommen), **schon/noch** (er ist schon alt/er ist noch jung), **schon/noch nicht** (er ist schon alt/er ist noch nicht alt).

Gegensätze – Antonymien – werden gern stilistisch, wortspielerisch und in ganz unterschiedlicher Weise genutzt. Welch bedeutende Rolle sie spielen, können einige Belege aus unserem sprachlichen Alltag vor Augen führen:

- Immer *mehr Alte*, immer *weniger Junge*;
- *Warme* Atmosphäre im *kalten* Helsinki;
- Wie war ich so *reich* damals, als ich *arm* war!;

- Ihr da *oben*, wir hier *unten* – große Sorgen *kleiner* Leute;
- In der *Engelsgasse* ist der *Teufel* los;
- *Schwarze* Schafe in *weißen* Kitteln;
- Wie *arme Schlucker* schnell zu *Millionären* werden können;
- Die eine der Frauen *ist eine Kraftnatur*, die andere *anlehnungsbedürftig*;
- *Schlanke* Verwaltung oder *aufgeblähter* Apparat;
- *Graue Haare* – *junge* Pläne;
- Von *Chemie* hielt er *wenig*, *viel* aber von alten *Hausmitteln*;
- *Erd-* und *freiverlegte* Rohre;
- Was ich im *Kopf* gelöst habe, das ist das eine, was mein *Bauch* sagt, das andere;
- Autofahrer *ohne* Führerschein, aber *mit* Promille;
- Wieviel Lebens- und Höllenvision sich in Tschaikowskys Tondichtungen *verbirgt* oder *entbirgt*, ist nicht abschließend ausgemacht;
- Fred, der *wenig* Haare, aber *viel* Schuppen hat;
- Meine Mutter wehrte sich mit *mageren* Beinen und *fetten* Händen;
- Meine *Nächte* sind schöner als deine *Tage*;
- Wer *heute* liest, ist nicht von *gestern*;
- Ein *harter* Tag braucht einen *weichen* Pullover;
- Der Junge, der im Heim *groß* und im Knast nicht *klein* wurde;
- Die *Fernwärme* naht;
- Die deutsche *Frühkartoffel* ist ein *Spätentwickler*;
- Wenn der sich *auszieht*, *zieht* er alle Frauen *an*;
- Dann wird das *Fahrzeug* immer mehr zum *Stehzeug*;
- Aus dem Leben eines *Taugeviels*;
- Die *Verbesserlichen*;
- Ihr Pelz *übersommert* am besten in unseren klimatisierten Konservierungsräumen;
- *Streichholzkurze* Haare;
- Eine *eindrucksleere* Dokumentation.

Beliebt sind auch auf Antonymie aufgebaute Paradoxien:

- *Zurück* in die *Zukunft*;
- *Vorwärts* in die *Vergangenheit*;
- Ein *Rückschritt*, der ein *Fortschritt* ist.

Sowohl Deutsch lernenden Ausländern als auch Muttersprachlern kann dieses Antonymenbuch eine Hilfe sein – bei jeweils anderen Fragestellungen und Schwerpunkten. Daß im Hinblick auf Antonyme ein Frage- und Informationsbedürfnis besteht, geht aus Sprachanfragen an die Dudenredaktion hervor.

Dieses Wörterbuch ist auf Grund jahrelanger Sammlungen und Beobachtungen entstanden. Ihm wurde mancherlei Hilfe und Wohlwollen zuteil. Ich möchte allen danken, die mit zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben.

Danken möchte ich zuallererst meiner Familie: meiner Frau und meiner Tochter für mancherlei Anregungen und Hinweise; ganz besonderen Dank schulde ich meinen Söhnen: meinem Sohn Wolf-Tilo Müller, der mich mit dem PC vertraut gemacht hat, denn ohne die elektronische Basis hätte das Projekt gar nicht realisiert werden können, und meinem Sohn Dr. Klaus-Rainer Müller, der das gesamte Projekt sehr engagiert begleitet und gefördert hat – sowohl inhaltlich wie auch als Fachmann der elektronischen Wissenschaft.

Herzlich danken möchte ich auch Herbert Ernst Wiegand, der mit eigenen metalexikographischen Forschungsarbeiten der Lexikographie zahlreiche Anstöße gegeben hat und der sich stets entdeckend-aufgeschlossen und fördernd den zuwandte und zuwendet, die auf dem Gebiet der Lexikographie und Lexikologie in neue Bereiche vorzudringen sich bemühen. Durch seine wohlwollende und aktive Vermittlung hat er zur Veröffentlichung dieses Buches wesentlich beigetragen.

Dem de Gruyter Verlag danke ich ganz allgemein und Frau Dr. Brigitte Schöning im besonderen für die Aufnahme meines Buches in die Verlagsproduktion.

Dieses Buch ist für manche vielleicht ein ungewöhnliches Buch – eine Mischung aus Wörterbuch und Lexikon. Die einen werden mehr darin finden, als sie vermuten, andere wiederum werden vielleicht nicht das finden [können], was sie suchen, denn nicht zu jedem Wort gibt es das binäre Gegenwort.

Für Hinweise im Hinblick auf Ergänzungen und Verbesserungen sowie für weiterführende Anregungen und förderliche Kritik – natürlich auch für Zustimmung – bin ich dankbar.

Um es mit einer bekannten antonymischen Redewendung zu sagen:

Wenn Sie zufrieden sind, sagen Sie es weiter.

Wenn Sie unzufrieden sind, sagen Sie es mir.

Mannheim im Herbst 1997

Wolfgang Müller

## 2 Einführung in die Thematik

### 2.1 Was sind Antonyme?

Antonymenpaare stehen in einer gegensätzlichen Bedeutungsbeziehung. Es sind Wörter, in deren Bedeutungsstruktur jeweils mindestens ein differenzierendes gegensätzliches Bedeutungsmerkmal (Sem) bei Gleichheit aller übrigen Bedeutungsmerkmale auftritt. **Kuh** und **Bulle**, beides sind Rinder, der Unterschied liegt in weiblich/männlich. **Bulle** und **Ochse**, beides sind männliche Rinder, der Unterschied liegt in zeugungsfähig und zeugungsunfähig. **Aktiver Offizier** und **Reserveoffizier**, beide sind Offiziere, der Unterschied liegt in aktiv und nicht (mehr) aktiv.

Die Antonymien können einerseits inhaltlich und andererseits morpholexikalisch gegliedert werden.

Über begriffliche Zuordnungen und Unterbenennungen gehen die Meinungen der Fachleute – wie so oft bei sprachwissenschaftlichen Termini – zwar auseinander, doch sind sie sich im Prinzip darin einig, daß es sich bei Antonymen um Lexempaare, um Wortpaare, um Binarität (hoch/tief, Liebe/Haß, mit/ohne, lachen/weinen) handelt. Gelegentlich kommen allerdings auch triadische (ternäre) Einheiten – Tripel – vor wie **Vergangenheit/Gegenwart, Zukunft**, die sich auch wieder binär auflösen lassen mit einerseits polarer Spannung [Vergangenheit/Zukunft] und andererseits segmental [Gegenwart/Zukunft] bzw. [Gegenwart/Vergangenheit].

Dreiergruppen gibt es auch bei konkurrierenden Bildungen (**mobilisieren/demobilisieren, entmobilisieren; tolerant/intolerant, untolerant; abrüsten/rüsten, aufrüsten**) und bei konkurrierenden Benennungen (**Hauptsatz/Nebensatz, Gliedsatz; Vordersteven/Hintersteven, Achtersteven**).

Es gibt Primärantonyme (laden, reinstecken) und Sekundärantonyme (entladen, rausziehen). Ein Sekundärantonym existiert erst durch das Primärantonym – es macht den vom Primärantonym bewirkten Zustand wieder rückgängig.

Gegenwörter haben die gleiche Kontextfähigkeit (Sachverhaltsindentität); oft haben sie auch die gleiche Kotextfähigkeit (gleiche Kollokationen, gleiche Wortverknüpfungen), lassen sich in gleiche Texte einsetzen (**viel/wenig**: viele Menschen/wenige Menschen; **Abreise/Anreise**: die Abreise/Anreise erfolgt am ...; **gemütlich/ungemütlich**: ein gemüthlicher/ungemüthlicher Raum). Sie haben jedoch dann nicht die gleiche Kotextfähigkeit, wenn auf Grund der antonymischen Semantik andere Kollokatoren auftreten oder wenn semantische Unverträglichkeiten damit verbunden sind (**loben/tadeln**: er wurde wegen seines Fleißes gelobt/er wurde wegen seiner Faulheit getadelt; **hoch/tief**: hoch steigen/tief fallen; **Abreise/Anreise**: eine überstürzte Abreise/nicht: \*eine überstürzte Anreise; **gemütlich/**

**ungemütlich:** mein gemütliches/nicht: \*ungemütliches Heim [weil das Adjektiv ungemütlich mit dem Inhalt des Wortes Heim nicht vereinbar ist]).

Ich unterscheide zwischen dem binär verankerten **Gegen-Wort** (usuelles Antonym) und dem nicht binär verankerten **Gegenfeld-Wort** (okkasionelles Antonym). Das Gegenfeld-Wort ist ein antonymisches Wort aus einer Gruppe sinnverwandter Wörter, das mit anderen sinnverwandten konkurriert.

Beim **Gegenwort** besteht eine feste Kopplung (oben/unten, lachen/weinen). Beim **Gegenfeldwort** gibt es die lexikologischen und stilistischen Variationsmöglichkeiten (lachen/Tränen vergießen, heulen, flennen). Man könnte auch von obligatorischen und fakultativen Gegenwörtern sprechen.

Zur Veranschaulichung einige Beispiele:

Usuell-antonymische Wortpaare sind *jung/alt*: er ist (noch) jung/er ist (schon) alt; *Vorteil/Nachteil*; *zahlungsfähig/zahlungsunfähig*; *solvent/insolvent*, *liquid/illiquid*.

Okkasionell-antonymisch sind *jung/nicht mehr der Jüngste*, *bejährt*: er ist (noch) jung/er ist nicht mehr der Jüngste, er ist (schon) bejährt; *Vorteil/Handicap*, *Benachteiligung*, *Hintertreffen*; *zahlungsunfähig/solvent*, *liquid*.

Das vorliegende binäre **Gegenwort-Wörterbuch** ist ein erklärendes, ein deskriptives Antonymenwörterbuch, und zwar insofern, als es zu den einzelnen Lexemen (Wörtern)/Sememen (Wortbedeutungen) Gebrauchsbeispiele und/oder Erläuterungen zum Wortinhalt und/oder Angaben zum Fachbereich enthält.

Alle Arten von Gegenwortpaaren werden berücksichtigt. Es gibt kontradiktorische, konträre, polare, komplementäre, korrelative, konverse und alternative Antonyme, doch oft ist die klassifikatorische Zuordnung ambivalent.

Bei alternativen Antonymenpaaren handelt es sich um die Alternative „entweder – oder“, zum Beispiel: Steht die Ampel auf *Rot* oder auf *Grün*? Ist dieses ein *Münz-* oder ein *Kartentelefon*? Ist er *pflicht-* oder *freiwillig versichert*? Möchten Sie eine Platzreservierung im *Großraumwagen* oder im *Abteilwagen* des ICE? Liebt er *heterosexuell* oder *homosexuell*? Ist er *aktiver Offizier* oder *Reserveoffizier*?

Wenn das antonymische – das gegensätzliche – Bedeutungsmerkmal nicht vorhanden ist – zum Beispiel bei *Oberleutnant/Oberst* –, dann handelt es sich nicht um Antonyme, es sei denn ein entsprechender Kontext macht sie okkasionell dazu.

Diese antonymischen Alternativen (mit dem gegensätzlichen Bedeutungsmerkmal: entweder dies oder das) machen deutlich, daß es sich bei Zwischenstufen – wie im folgenden – nicht um Antonyme handelt.

Ein Antonymenpaar ist *rot/grün* (stehenbleiben/fahren), aber nicht: *rot/gelb* oder *grün/gelb*; um Antonyme handelt es sich bei *heterosexuell/homosexuell* (das andere Geschlecht/das eigene Geschlecht liebend), aber nicht: *homosexuell/bisexuell* oder *heterosexuell/bisexuell*. *Monogamie/Polygamie* (Völkerkunde) sind Antonyme; *Monogamie/Bigamie* sind es nicht.

Antonyme gibt es in allen Grundwortarten – bei Adjektiven (alt/neu, reich/regenarm), Substantiven (Liebe/Haß, Spannsatz/Kernsatz), Adverbien (oben/unten, stromabwärts/stromaufwärts), Verben (weinen/lachen, tabuisieren/enttabuisieren), Präpositionen (mit/ohne), Zahlwörtern (viel/wenig), Pronomen (dieser/jener, nichts/alles, du/Sie).

Die Antonymie erstreckt sich nicht nur auf Lexeme (Wörter)/Sememe (Wortbedeutungen), sondern auch auf Syntagmen (Wortgruppen) und Wendungen (in Pacht nehmen/in Pacht geben; Gott sei Dank/leider, nach Maß/von der Stange).

Neben den in der semantischen Struktur des Wortschatzes begründeten primären Basisantonymen (*groß/klein*, *Tag/Nacht*) und den derivativen (abgeleiteten) Antonymen (*belasten/entlasten*, *einschalten/ausschalten*) sowie Konversionen (*Start/Landung*) und den mit Antonymen zusammengesetzten Komposita (*Hinterhaus/Vorderhaus*, *Sommermantel/Wintermantel*, *bergab/bergauf*) gibt es auch aus dem Welterleben heraus ad hoc zusammengefügte oder geschaffene Antonymenpaare mit sowohl primären als auch zusammengesetzten/abgeleiteten Lexemen/Sememen (*rot/schwarz* [politisch], *rot/grün* [Verkehr], *rosa/hellblau* [bei den Babys: für Mädchen/für Jungen], *Ständer/Läufer* [Technik], *Freilandgemüse/Treibhausgemüse*).

Neue Antonymenpaare bilden sich auf Grund neuer gesellschaftlicher und/oder technologischer Entwicklungen: das Kartentelefon machte aus dem Telefon das Antonymenpaar *Kartentelefon/Münztelefon*; die Erfindung des elektrischen Rasierapparates brachte das Antonymenpaar *Trockenrasierer/Naßrasierer* hervor. Gegenwortpaare entstehen auch durch etwas vom Üblichen Abweichendes (*Falschmeldung/Meldung*); zum Beispiel auch, wenn etwas spezifisch Männliches oder spezifisch Weibliches auf das jeweils andere Geschlecht übertragen wird, *Tennis/Damentennis*, *Fußball/Damenfußball*, *Handtasche/Herrenhandtasche*, *Torte/Herrentorte*.

Es gibt Antonymenpaare mit zwei resultativen (Resultate bewirkenden, das Ende eines Geschehens ausdrückenden) Verben (*zumachen/aufmachen*) und Antonymenpaare mit einem resultativen und einem durativen (den Zustand belassenden) Verb – segmental-alternative Antonyme – (*zumachen/auflassen*, *aufmachen/zulassen*, *gehen/bleiben*) und Antonymenpaare mit zwei durativ-konträren Verben (*auflassen/zulassen*).

Die Gegenwortpaare können sowohl unter lexemstrukturellem Aspekt als auch unter inhaltlich-begrifflichem analysiert und typologisiert werden.

Sowohl die lexemstrukturelle Gliederung (nach der Wortbildung: Ableitung – speziell auch die Movierung –, Komposition, Konversion) als auch die inhaltlich-begriffliche Gliederung (nach kontradiktorisch, konträr, polar, konvers, komplementär, sexusbedingt-komplementär usw.) bilden die Basis für die Zusammenstellung der Antonymenpaare des binären Antonymenwörterbuches.

### 2.1.1 Die lexemstrukturelle Gliederung der Antonymenpaare

Es gibt Antonymenpaare mit impliziter und expliziter Antonymie sowie Kompositionsantonyme, die folgendermaßen gekennzeichnet sind:

1. implizite Antonyme (primäre Lexeme/Sememe, Basislexeme/-sememe), also Antonyme, die nicht durch Wortbildungsmittel (Ableitungen) oder durch Komposition/Konversion entstanden sind: *alt/jung, gesund/krank, lachen/weinen, kommen/gehen, starten/landen, Ebbe/Flut, Glück/Pech, Obstipation/Diarrhö, oben/unten, hinten/vorn, rechts/links, gestern/heute, morgen, mit/ohne, niemand/alle*;
2. explizite Antonyme, realisiert durch folgende unterschiedliche antonymische Wortbildungsmittel (Ableitungen):

- a) realisiert durch zwei unterschiedliche Präfixe/Präfixoide/Anfangskonfixe
  - mit gleichem Basiswort: sich verloben/sich entloben, aufrüsten/abrüsten, unterversorgt/übersorgt, Überversorgung/Unterversorgung, Oberhaus/Unterhaus, antiamerikanisch/proamerikanisch;
  - mit nicht gleichem Basiswort: abstoßen/anziehen, aufziehen/zuschieben;
- b) realisiert durch eine Nullstelle und ein Präfix: rüsten/abrüsten, tabuisieren/enttabuisieren, chiffrieren/dechiffrieren, gesund/ungesund, relevant/irrelevant, Argument/Gegenargument, Motivation/Demotivation.

Als Antonyme werden manchmal auch Paare wie keimen/entkeimen, harzen/entharzen, wässern/entwässern bezeichnet, doch handelt es sich hier nicht um Antonymenpaare vom Typ tabuisieren/enttabuisieren, bei dem das sekundäre Antonym (enttabuisieren) einen Zustand wieder aufhebt, der durch das primäre Antonym (tabuisieren) herbeigeführt worden ist. Bei keimen/entkeimen, harzen/entharzen usw. werden zwar auch Zustände oder ähnliches durch ent... wieder aufgehoben, doch unterscheiden sich diese Paare von den obengenannten darin, daß jeweils das angebliche Primärantonym, zum Beispiel keimen, intransitiv gebraucht wird (die Kartoffeln keimen) und damit ein Entstehen, Geschehen, Vorgang ausgedrückt wird, während entkeimen transitiv gebraucht wird und eine absichtliche sowie gezielte Handlung darstellt (die Kartoffeln entkeimen). Das trifft auch auf infizieren – desinfizieren zu;

- c) realisiert durch zwei unterschiedliche Suffixe/Suffixoide/Endkonfixe: stimmlos/stimmhaft, kalorienreich/kalorienarm, bleifrei/bleihaltig, kinderfreundlich/kinderfeindlich, frankophil/frankophob;
  - d) mit einem Präfix und einem Suffix: *behaart/haarlos*;
  - e) mit einem antonymischen Teil an erster und einem an zweiter Stelle: *oknophil/philobat*.
3. Es gibt Kompositionsantonyme (wobei Komposition im weitesten Sinne gemeint ist und Konversionen mit eingeschlossen sind).

Bei manchen Komposita sind die antonymischen Teile auch selbständig als Antonyme vorhanden (Sommermantel/Wintermantel, bergauf/bergab). Es gibt auch nur ad hoc bestehende antonymische Bestandteile (Nennwert/Kurswert, Istwert/Sollwert, Zeitlupe/Zeitraffer, Kartentelefon/Münztelefon), die keine Gegensätze sind, wenn sie selbständig gebraucht werden, sofern sie überhaupt selbständig gebraucht werden können.

Manche Kompositionsantonyme haben Bestimmungswörter (die ersten Konstituenten), die mit mehr als nur einem Gegenbestimmungswort korrelieren. Wörter mit dem Bestimmungswort Stamm- können Gegenwörter mit Lauf- haben (Stammkundschaft/Laufkundschaft), aber auch mit Wechsel- (Stammwähler/Wechselwähler); zu Komposita mit dem Bestimmungswort Einzel- gibt es Gegenwörter mit ganz unterschiedlichen Bestimmungswörtern:

<u>Einzelarbeit/Gruppenarbeit,</u>	<u>Einzelbauer/Genossenschaftsbauer</u>
<u>Einzelbett/Doppelbett,</u>	<u>Einzelergebnis/Gesamtergebnis</u>
<u>Einzelfahrkarte/Sammelfahrkarte,</u>	<u>Einzelfeuer/Dauerfeuer</u>
<u>Einzelhaft/Gemeinschaftshaft,</u>	<u>Einzelhandel/Großhandel</u>
<u>Einzelkampf/Mannschaftskampf,</u>	<u>Einzelkosten/Gemeinkosten</u>
<u>Einzellauf/Paarlauf.</u>	

Bei den Kompositionsantonymen kann der Gegensatz realisiert sein

- a) in den ersten Konstituenten: fremdbestimmt/selbstbestimmt, Kopfarbeiter/Handarbeiter, Stehplatz/Sitzplatz, Heimspiel/Gastspiel, kurzsichtig/weitsichtig;
- b) in den zweiten Konstituenten: Steuersenkung/Steuererhöhung, Geschäftschluß/Geschäftsbeginn, Heimschwäche/Heimstärke;
- c) in der ersten und in der zweiten Konstituente: hin-auf/her-ab;
- d) durch Wortbildungsmittel in Verbindung mit Antonymenpaaren: bejahen/verneinen, sich verfeinden/sich befreunden, erleichtern/erschweren.

Es gibt Antonymenpaare, deren Antonymität nicht im Lexem/Semem manifest wird, sondern beispielsweise in den Präpositionen oder grammatisch-syntaktisch: steigen in/steigen aus; s. a. aussteigen (in den Bus steigen/aus dem Bus steigen); sich etwas borgen/jemandem etwas borgen: ich borgte mir ein Buch (von ihm)/er borgte mir ein Buch.

Eine bedeutende Antonymengruppe ist die mit der Vorsilbe un-/Un-. Aber nicht immer handelt es sich bei vorhandenen Wortpaaren ohne und mit un-/Un- um Antonymenpaare (z. B. nicht: Kraut/Unkraut, unziemlich/ziemlich, unvergeßlich/vergeßlich); und nicht zu allen mit un-/Un- negierten Wörtern existieren nichtnegierte Gegenwörter (unantastbar/nicht: \*antastbar, unbotmäßig/nicht: \*botmäßig, unerschöpflich/nicht: \*erschöpflich, unliebsam/nicht: \*liebsam, unnachahmlich/nicht: \*nachahmlich, unsäglich/nicht: \*säglich).

Manche un-Adjektive sind zwar Gegenwörter, doch werden sie oft nur synonymisch in Verbindung mit einer Negation gebraucht, zum Beispiel: flott/nicht unflott (diese Musik war flott/nicht unflott; unüberwindbare/kaum überwindbare/ nicht überwindbare Schwierigkeiten).

Bei Zusammensetzungen kann die un-Negation auch am Anfang stehen: unzurechnungsfähig statt \*zurechnungsunfähig.

### 2.1.2 Die inhaltlich-begriffliche Gliederung der Antonymenpaare

Berücksichtigt werden alle Arten von Antonymen: kontradiktorische, die sich gegenseitig ausschließen [tot/lebendig, ledig/verheiratet] und als Untergruppe

dazu **komplementäre**, die sich in irgendeiner Weise auch wieder ergänzen oder zusammengehören (zum Beispiel aktiv und passiv: Unterdrücker/Unterdrückter). Zu den komplementären Antonymen zählen auch Paare aus Literatur, Geschichte und Kultur (David/Goliath, Romeo/Julia, Narziß/Goldmund, Abälard/Heloise, Hänsel/Gretel, Maria/Josef, Castor/Pollux). Die Aufnahme komplementärer Personen in die Antonymik ist nicht ganz so ungewöhnlich, wie es auf den ersten Blick vielleicht aussehen mag. Schon Daniel Sanders hat in seiner onomasiologischen Sammlung – seinem Deutschen Sprachschatz (1873) – bekannte Liebespaare unter dem komplementären Aspekt von Liebende[r] und Geliebte[r] aufgenommen. Bei den komplementären Personenpaaren kann es sich natürlich nur um eine (subjektive) Auswahl handeln.

Es gibt auch **sexusbedingt-komplementäre** Antonymenpaare (mit primären Lexemen: Mann/Frau, Nonne/Mönch, Bruder/Schwester, Hengst/Stute; movierte Bildungen: Enkel/Enkelin, Förderer/Förderin, Souffleur/Souffleuse; Komposita: Enkeltochter/Enkelsohn; mit primärem Lexem und Kompositum: Pfleger/Krankenschwester).

Es gibt ferner **konträre/polare** Antonymenpaare – Endpunkte einer Skala – (lang/kurz, breit/schmal) und **konverse**, bei der etwas aus zwei entgegengesetzten Perspektiven betrachtet wird (kaufen/verkaufen, mieten/vermieten, geben/nehmen). Die Grenzen sind allerdings überall fließend.

Es gibt **zeitbestimmte** Antonyme (morgens/abends), **lagebestimmte** (vor/hinter), **wertebestimmte** (schön/häßlich) usw.

Antonyme können Zustände, Arten, Handlungen, Geschehen beinhalten. Es gibt

- **artbezogene** Gegenwörter: gehen/fahren, reiten, laufen, kriechen, springen;
- **hierarchisch** bedingte: Herr/Knecht, Herr/Hund;
- **sexus- und hierarchisch** bedingte: Meister/Sklavin (Sadomasochismus);
- **altersbedingte**: Jüngling/Greis, Frau/Mädchen (sie ist schon eine Frau/noch ein Mädchen);
- **wertungsbedingte**: Mann/Schwächling (er ist ein richtiger Mann/ein mieser Schwächling);
- **situationsbedingte**: Mann/Pferd;
- **historische, veraltete**: Abendland/Morgenland, Frühling/Spätling, Kettengarn/Schußgarn, Maschinengarn/Handgarn, kurzsichtig/langsichtig,

von denen manche nur kontextbedingt-okkasionelle sind.

Es gibt **richtungsbezogene Antonymenpaare**: *gehen/kommen*. Dazu gehören auch die Hin-/Her-Antonymenpaare.

#### 2.1.2.1 Die Hin-/Her-Antonymenpaare

Die unterschiedlichen Gegensätze mit hin- und her- werden in diesem Wörterbuch ausführlicher dargestellt.

Es gibt in diesem Bereich drei verschiedene Gegensatzkombinationen je nach Perspektive und Standort. Im dreibändigen Handwörterbuch von J. Chr. Aug.

Heyse (1833) werden die jeweiligen Konstellationen unterschieden hinsichtlich der räumlichen Richtung (hinauf/hinab; hinein/hinaus:  $a+b/a+c$ ), hinsichtlich der persönlichen Beziehung (hinauf/herauf; hinein/herein; hinüber/herüber:  $a+b/c+b$ ) und in beiderlei Hinsicht (hinauf/herab; hinein/heraus:  $a+b/c+d$ ).

#### Kombinationen:

- hin-auf/hin-unter: Bewegungen in gegensätzliche Richtungen, die bei personenidentischer Perspektive entweder von zwei gegensätzlichen Standorten ausgehen (hin und zurück) oder von einem Standort in entgegengesetzte Richtungen (von hier unten nach dort oben und von hier oben nach dort unten).
- her-auf/her-unter: Bewegungen aus gegensätzlichen Richtungen kommend auf einen Standort zu (von dort unten nach hier oben und von dort oben nach hier unten).
- her-auf/hin-unter – her-unter/hin-auf: Bewegungen in gegensätzliche Richtungen bei personenidentischer Perspektive und einem Standort: auf den Standort zu (von dort unten nach hier oben) und von ihm weg (von hier oben nach dort unten) und umgekehrt auf den Standort zu (von dort oben nach hier unten) und von ihm weg (von hier unten nach dort oben).
- her-auf/hin-auf: bei personenidentischer Perspektive und einem Standort (von dort unten nach hier oben und weiter von hier [unten] nach dort oben oder bei personenverschiedener Perspektive von dort unten nach hier oben bzw. von hier [unten] nach dort oben).
- hin-ein/hin-aus: Bewegungen in gegensätzliche Richtungen bei einer personenidentischen Perspektive und zwei Standorten (hin und zurück; von hier draußen nach dort drinnen und von hier drinnen nach dort draußen).
- her-ein/her-aus: Bewegungen aus gegensätzlichen Richtungen bei einer personenidentischen Perspektive und zwei Standorten (hin und zurück; von dort draußen nach hier drinnen und von dort drinnen nach hier draußen).
- her-ein/hin-aus – her-aus/hin-ein: Bewegungen in gegensätzliche Richtungen bei personenidentischer Perspektive und einem Standort (von dort draußen nach hier drinnen und von hier drinnen nach dort draußen und umgekehrt: von dort drinnen nach hier draußen und von hier draußen nach dort drinnen).
- hin-über/her-über: Bewegungen in gegensätzliche Richtungen bei personenidentischer Perspektive und einem Standort (hin und zurück; von hier nach dort drüben und von dort drüben nach hierher).

Es gibt richtungsbezogene Antonymenpaare mit dem gleichen Basiswort (hereinbringen/hinausbringen; hereindringen/hinausdringen: der Lärm drang herein/der Lärm drang hinaus) und richtungsbezogene Antonymenpaare mit nicht gleichem Basiswort (hereinkommen/hinausgehen; hineintragen/herausbringen: sie trug die Botschaft persönlich hinein und brachte die Antwort persönlich heraus).

### 3 Wie ist das Wörterbuch aufgebaut?

Das Gegenwort-Wörterbuch ist unter binärem Aspekt und zweiseitig angelegt. Wenn zu einem Wort das [usuell-binäre] Gegenwort genannt ist, so bedeutet dies nicht, daß nicht auch andere Gegenwörter – okkasionelle – möglich wären. Besonders in Fällen, wo es kein streng usuellles Gegenwort gibt, sind auch andere Entscheidungen denkbar. Wichtig ist in solchen Fällen jedoch nur, daß der Benutzer eine in jedem Fall korrekte und verwendbare Auskunft erhält.

#### 3.1 Die linke Spalte

In der linken Spalte befindet sich das Gegenwortpaar (in bestimmten – seltenen – Fällen sind es mehr als nur zwei Wörter, dann kann mehr als ein Gegenwort hinter dem Schrägstrich stehen: Vergangenheit/Gegenwart, Zukunft; tolerant/intolerant, untolerant). Jedes Wortpaar erscheint aus gebrauchspraktischen – benutzerfreundlichen – Gründen zweimal, das heißt, jedes Wort (Lexem/Semem) erscheint in der alphabetischen Reihenfolge (abmachen/anmachen; anmachen/abmachen). Auf diese Weise erübrigt sich ein Register.

Wenn es zu einem Antonymenpaar ein oder mehrere sinnverwandte Wortpaare gibt, werden diese bei Synonymität mit s. a. angehängt (Unterhaltungsmusik/ernste Musik; s. a. E-Musik; Leukozyt/Erythrozyt; s. a. rote Blutkörperchen). Wenn sie nicht ganz identisch sind, sondern nur im weiteren Sinne inhaltlich oder wortverwandtschaftlich zusammenhängen, werden sie mit a. angeschlossen (Rezipient/Produzent; a. Sender; unmodern/modern; a. in sein).

Entsprechend dem Binaritätsprinzip werden beispielsweise Wortpaare wie zahlungsfähig/zahlungsunfähig, liquid/illiquid, solvent/insolvent getrennt aufgeführt und nicht zusammengefaßt in zahlungsfähig/zahlungsunfähig, illiquid, insolvent. Es wird aber jeweils auf die anderen sinnverwandten Wortpaare verwiesen.

Die mit s. a. oder a. angeschlossen Wörter beziehen sich immer auf das oder die Wörter nach dem Schrägstrich (/). Beispiel: Ehemann/Ehefrau; s. a. Gattin; **zuzählen/abziehen**; s. a. subtrahieren; **ausstoßen/einziehen**; a. einatmen; .../de...; s. a.. ent... Auf diese Weise findet derjenige, der zu einem Wort – zum Beispiel zu *zuschrauben* – das Gegenwort sucht, nicht nur *aufschrauben*, sondern – angeschlossen mit a. – auch noch das sinnverwandte Wort *aufmachen*, das wie alle Wörter, auf die mit s. a. oder a. verwiesen wird, im Wörterbuch in der alphabetischen Abfolge in einem Antonymenpaar zu finden ist.

Wenn zu einem Wort auf Grund verschiedener Bedeutungen unterschiedliche Gegenwörter existieren, erscheint das Wort zwei oder mehrere Male, zum Beispiel:

aktiv/inaktiv  
 aktiv/passiv  
 ausziehen/anbehalten  
 ausziehen/anziehen  
 Gast/Gastgeber  
 Gast/Wirt  
 gesund/krank  
 gesund/ungesund  
 Glück/Pech  
 Glück/Unglück.

In der linken Spalte finden sich auch Verweiswörter, die mit s. (= siehe, schlag nach bei...) auf den Haupteintrag verweisen, zum Beispiel: **Für**; s. das Für und **Wider**; **neu**; s. die neuen Bundesländer, das Neue Testament, die Neue Welt. Die Verweiswörter können auch Grundwörter von Komposita sein, zum Beispiel: **Delikt**, von dem mit s. auf entsprechende Wörter (in Gegenwortpaaren) verwiesen wird: s. **Antragsdelikt**, **Begehungsdelikt**, **Offizialdelikt**, **Unterlassungsdelikt**. Verweiswörter können auch auf Wörter verweisen, die zwar inhaltlich dazugehören, die aber das Wort selbst gar nicht (als Grundwort) enthalten, zum Beispiel beim Verweiswort **Sprache**; s. **Nonstandard**, **Standard**.

Wenn man nur vage weiß, daß es für Mütter, die zum ersten Mal gebären, also für die Erstgebärenden, und für Mütter, die schon mehrmals geboren haben, bestimmte Bezeichnungen gibt, dann findet der Benutzer das Verweiswort **Gebärende** mit Verweisen auf Antonymenpaare mit **Erstgebärende**, **Mehrgebärende**, **Multipara**, **Nullipara**, **Primipara**, **Sekundipara**.

Wenn das Wort, das Verweiswort ist, auch noch in einem Gegenwortpaar vorkommt, steht das Verweiswort in der alphabetischen Reihenfolge immer nach dem oder den Gegenwortpaaren, zum Beispiel:

**Niederlage/Sieg**  
**Niederlage**; s. **Auswärtsniederlage**, **Heimniederlage**.

### 3.1.1 Die Alphabetisierung

Die Gegenwortpaare oder -gruppen werden in alphabetischer Abfolge aufgeführt.

Die alphabetische Ordnung erfolgt Buchstabe für Buchstabe – jeweils bis zum Schrägstrich (/). Das betrifft auch die mehr als nur ein Wort umfassenden Einträge, bei denen Leerstellen ignoriert werden:

darunter/darauf  
 darunter/darüber  
 das schwache Geschlecht  
 das starke Geschlecht  
 im großen/im kleinen  
 Imitation/Original  
 imitiert/echt  
 im kleinen/im großen.

Kommt ein Stichwort mehr als einmal vor, dann wird zur alphabetischen Einordnung auch das jeweilige Gegenwort herangezogen:

abmontieren/anmontieren  
 abmontieren/aufmontieren  
 Feind/Feindin  
 Feind/Freund  
 Herr/Dame  
 Herr/Diener  
 Herr/Frau  
 Herr/Knecht  
 Herr/Sklave.

Wenn es sich um Gegenwortpaare der Wortbildungsmittel mit drei Auslassungspunkten (...) handelt, wird folgendermaßen alphabetisiert: Erst kleingeschriebene Wörter mit folgenden drei Punkten (...); dann großgeschriebene mit folgenden drei Punkten (...); danach vorangestellte drei Punkte (...):

fremd/eigen  
 fremd/vertraut  
 fremd.../eigen...  
 fremd.../selbst...  
 Fremd.../Eigen...  
 Fremd.../Selbst...  
 ...fremd/...eigen.

### 3.2 Die rechte Spalte

In der rechten Spalte stehen Gebrauchsinformationen. Die Gebrauchsinformationen sind als zusätzliche und identifikatorische Angaben gedacht. Sie beziehen sich auf das erste Wort des in der linken Spalte stehenden Antonymenpaares. Dabei handelt es sich entweder um Gebrauchsbeispiele mit Kollokatoren (**aufziehen/zuschieben** *das Schubfach aufziehen*; **aufziehen/zuziehen** *den Vorhang, den Reißverschluß aufziehen*) oder um Bedeutungserklärungen (**Nettogehalt/Bruttogehalt** *nach allen Abzügen der noch verbleibende Betrag des Gehalts*) oder um Hinweise auf Fachbereiche (**intragruppal/intergruppal** *Psychologie*). Diese Angaben können auch gekoppelt auftreten: **invariant/variant** *invariante (unveränderliche) Merkmale (Mathematik)*.

Nur in einer geringen Anzahl von Fällen gibt es bei den Gegenwortpaaren keinerlei Gebrauchsinformationen, und zwar in der Regel dann, wenn es keine besonderen Kollokationen gibt (Österreicher, Cellist), wenn inhaltliche Erklärungen nicht nötig scheinen (Rückenschwimmen/Brustschwimmen, charakterstark, Mondaufgang) oder wenn Inhaltsbeschreibungen (Katholizismus) über die Aufgabe eines Gegenwort-Wörterbuchs, das in erster Linie Antwort auf die Frage

nach dem Gegenwort geben soll, hinausgingen und den vorgegebenen Rahmen sprengten.

In der rechten Spalte gibt es manchmal auch dann keine weiteren Angaben, wenn es mehrere binäre Gegenwortpaare gibt, die alle zu einer Wortfamilie gehören, so daß die Angaben bei einem der Gegenwortpaare semantische Rückschlüsse auf das oder die anderen Gegenwortpaare zuläßt. Beispiel: **Dekolonisation** = *Entlassung einer Kolonie aus der Abhängigkeit*; **dekolonisieren** (ohne Angaben). Oder: **Bibliophile** = *Stefan ist ein Bibliophile (jemand, der alte, schöne, kostbare Bücher schätzt)*, **Bibliophilie** (ohne Angaben).

Die Angaben in der rechten Spalte sollen es möglich machen, das jeweilige Wort (im Zusammenhang mit dem Gegenwort) in den richtigen Kontext einzuordnen, zum Beispiel ein Gegenwortpaar wie *haltbar/unhaltbar*, das nur im Zusammenhang mit dem Sport (das Tor war unhaltbar/haltbar), aber nicht in Verbindung mit Äußerungen (eine unhaltbare Behauptung/nicht: \*eine haltbare Behauptung) existiert.

Die Bedeutungsangaben sind als zusätzlicher Service, als semantische Hilfe gedacht. Sie sollen und können kein Bedeutungswörterbuch ersetzen.

Die Gebrauchsbeispiele oder Erläuterungen in der rechten Spalte sind vor allem dann nötig, wenn ein Wort in mehreren Bedeutungen oder in mehreren Fachsprachen vorkommt oder wenn ein Fachwort zwar in mehreren Fachsprachen gebraucht wird, aber nur in einer ein Gegenwort hat, zum Beispiel: *Apposition/Intussuszeption* (Biologie) oder wenn ein mehrere Bedeutungen tragendes Wort in seiner Alltagsbedeutung kein Gegenwort hat, sondern nur in seiner Fachbedeutung, zum Beispiel: *intensiv/extensiv* (Landwirtschaft).

Die Gebrauchsbeispiele sind bei den zusammengehörenden Antonymenpaaren nicht immer identisch, auch dann nicht, wenn es möglich wäre. Dem liegt die Absicht zugrunde, dem Benutzer bei begrenztem Raum eine noch größere Zahl von Beispielen zur Verfügung zu stellen, indem er selbst die jeweiligen Beispiele aus der Gegengruppe mit heranziehen kann.

Beispiel: *gesund/krank sie ist (wieder) gesund; ein gesundes Kind zur Welt bringen; krank/gesund kranke Menschen; er ist (noch) krank*. Der Benutzer könnte für sich bei *gesund/krank* ergänzen: *gesunde Menschen* und bei *krank/gesund*: *ein krankes Kind zur Welt bringen*.

Oder: *bewußt/unbewußt bewußte Manipulation des Lesers; unbewußt/bewußt eine Sucht unbewußt fördern; unbewußte Selbsttäuschung*. Der Benutzer könnte für sich bei *bewußt/unbewußt* ergänzen: *eine Sucht bewußt fördern; bewußte Selbsttäuschung* und bei *unbewußt/bewußt*: *unbewußte Manipulation des Lesers*.

Ferner: **Rücken/Brust**: ein Baby hinten auf dem Rücken tragen; **Brust/Rücken**: eine Narbe auf der Brust. Die entsprechenden Übertragungen: ein Baby vorn auf der Brust tragen – eine Narbe auf dem Rücken.

Gebrauchsbeispiele stehen ohne Klammer – sie enthalten stets das erste Wort des Antonymenpaares; Bedeutungserklärungen sowie Fachbereichsangaben stehen in runden Klammern, sofern das erste Wort des Antonymenpaares im Text nicht direkt vorkommt.

Handelt es sich um ein Antonymenpaar, das in zwei oder mehr Bedeutungen vorkommt, dann wird in 1.; 2. usw. gegliedert (**aufmerksam/unaufmerksam** 1. ein aufmerksamer Schüler; 2. ein aufmerksamer Liebhaber).

Die Gebrauchsbeispiele zeigen auch unterschiedliche kollokative Verbindungen (**degradieren/befördern**: wegen eines Vergehens degradieren/wegen guter Leistungen befördern), denn die Gegenwörter haben auf Grund ihrer gegensätzlichen Semantik oft auch gegensätzliche Kollokatoren. Wichtig ist jeweils die semantische Kompatibilität, die semantische Verträglichkeit, das heißt, die Wortverbindungen dürfen sich inhaltlich nicht widersprechen, daher wäre beispielsweise beim Antonymenpaar **dick/dünn** ein Gebrauchsbeispiel *dicker Wälzer* nicht korrekt (dicker Wälzer, nicht: \*dünnere Wälzer).

## **4 Wie können Sie das Wörterbuch nutzen?**

### **Wie und was können Sie suchen, und was werden Sie finden?**

Auf eine Vielzahl von Fragen erhalten Sie Auskunft, und Sie bekommen allerlei Anregungen, zum Beispiel:

- Wie werden die Antonyme kotextuell – im Textzusammenhang – gebraucht?
- Wie lautet das binäre Gegenwort zu einem bestimmten deutschen Wort oder Fremdwort der Allgemeinsprache oder der Fachsprache?
- Sie haben spezielle Fragen? Zum Beispiel wie man die Zahl nennt, die von einer anderen subtrahiert wird?
- Verwechseln Sie gelegentlich fremdsprachliche Antonyme?
- Sie sind an bekannten Paaren aus Geschichte, Literatur u. a. interessiert? Und haben Sie vielleicht vergessen, wie der eine Partner hieß?
- Wollen Sie wissen, wie die weiblichen Formen korrekt gebildet werden oder wie das weibliche Pendant genannt wird?
- Heißt es nach USA oder in die USA?
- Wollen Sie Antonyme als Synonyme gebrauchen?
- Wollen Sie Wörterbuchartikel präziser gliedern und die Bedeutungen differenzierter beschreiben – mit Hilfe der Antonyme?
- Wollen Sie die antonymischen Wortbildungsmöglichkeiten kennenlernen?
- Haben Sie Freude am Raten und am Spielen? Dann versuchen Sie es einmal mit Antonymen.
- Wollen Sie sich auf Entdeckungsreise durch das Antonymenwörterbuch begeben und dabei spielerisch Ihr Wissen erweitern?

#### **4.1 Wie werden die Antonyme kotextuell – im Textzusammenhang – gebraucht?**

Die Antonyme spielen beim Erlernen der deutschen Sprache eine wichtige Rolle. Die Arbeit mit Antonymen eignet sich gut im Fremdsprachenunterricht für die Vokabeleinführung (x is the opposite of y; x est l'opposé de y). Antonyme Wortpaare werden im Unterricht oftmals an Hand von Sätzen eingeführt und gelernt: laut/leise lesen, eine richtige/falsche Antwort, der Text ist leicht/schwer, ein großer/kleiner Mann, gute/schlechte Nachrichten, die schwarze/weiße Bevölkerung, der Betrieb schreibt schwarze/rote (in der Verlustzone befindliche) Zahlen, ein schwarzer/roter (linker, sozialistischer) Politiker. Dabei wird auch Landeskundliches sichtbar, zum Beispiel in dem Antonymenpaar hellblau/rosa. Das sind nämlich die Farben der Babykleidung – hellblau für das männliche, rosa für das weibliche Baby.

Für solche Informationen bietet dieses Wörterbuch mit den Wortpaaren und deren kotextuellem Gebrauch eine umfassende Grundlage. Wann sagt man beispielsweise Herr und Frau, wann Mann und Frau, wann Herr und Dame? Wann antwortet man auf eine Frage mit ja und wann mit doch?

Das Antonymenwörterbuch zeigt indirekt auch – durch das Nichtvorhandensein –, was nicht antonymisch zusammengehört, obgleich es rein formal so aussieht. Zum Beispiel sind folgende Wortpaare nicht Gegenwortpaare, weil sie in unterschiedlichen Situationen/Kontexten gebraucht werden: **heißblütig** (mit Temperament; Liebhaber)/**kaltblütig** (ohne Mitleid; Mörder); **verfroren** (durch Kälte)/**unverfroren** (Handlungsweise); **kurzatmig** (unter Atemnot leidend)/**langatmig** (weitschweifend erzählend).

Was wie Antonymie aussieht, ist manchmal eine Art von Synonymie (hineinlesen/herauslesen; einhändigen/aushändigen).

#### 4.2 Haben Sie das Gegenwort zu einem Wort vergessen, oder wollen Sie es überhaupt erst einmal wissen; wollen Sie wissen, wie das binäre Antonym zu einem bestimmten deutschen Wort oder Fremdwort der Allgemeinsprache oder der Fachsprache lautet?

Welches Antonym gehört zu **konkav** (*konvex*), zu **gewinnen** (*verlieren*), zu **Inhalt** (*Form*), zu **Tragödie** (*Komödie*), zu **akut** (*chronisch*), zu **Zentrum** (*Peripherie*), zu **Stadtmitte** (*Stadtrand*), zu **Stammkundschaft** (*Laufkundschaft*), zu **öffentlich** (*privat*), zu **lachen** (*weinen*), zu **lieben** (*hassen*), zu **niedrig** (*hoch*), zu **günstig** (*ungünstig*), zu **steigen** (*fallen*), zu **teilen** im Sinne von dividieren (*malnehmen*), zu **flüstern** (*schreien*), zu **rasen** (*schleichen*), zu **heterogen** (*homogen*), zu **oral** (*anal*), zu **Konsens** (*Dissens*), zu **Eustreß** (*Disstreß*), zu **im Uhrzeigersinn** (*entgegen dem Uhrzeigersinn*), zu **Linienflug** (*Charterflug*), zu **Nutzkilometer** (*Leerkilometer*), zu **Freibad** (*Hallenbad*), zu **Auswärtsspiel** (*Heimspiel*), zu **Lee** (*Luv*), zu **Backbord** (*Steuerbord*), zu **stehend freihändig** (*liegend aufgelegt*), zu **Stalaktit** (*Stalagmit*), zu **Flora** (*Fauna*), zu **Gynäkologe** (*Androloge*), zu **Nymphomanie** (*Satyriasis*), zu **Polygynie** (*Polyandrie*), zu **Fellatio** (*Cunnilingus*)?

Wissen Sie eigentlich, wie die Bahnhöfe genannt werden, die nicht Kopfbahnhöfe sind? Und wie das männliche Schwein heißt und wie das kastrierte männliche Schaf?

Wer in den Medien das Wort **Offizialdelikt** hört und vergessen hat, wie das Gegenwort dazu lautet, findet es: *Antragsdelikt*.

Wer das Antonymenpaar **Bedecktsamer/Nacktsamer** kennt und wissen möchte, wie die fremdsprachlichen Entsprechungen lauten, der wird bei dem Antonymenpaar durch s. a. auf *Gymnospermen* verwiesen.

#### 4.3 Haben Sie spezielle Fragen?

Wenn Sie beispielsweise wissen möchten, wie die erste und wie die zweite Zahl beim Subtrahieren/Abziehen genannt wird, zum Beispiel die 5 und die 3 in: 5–3,

dann können Sie – wenn auch etwas umständlicher – zu einer Auskunft gelangen, indem Sie bei *abziehen* oder *subtrahieren* nachschlagen. Bei *abziehen* finden Sie das Antonymenpaar *abziehen/zuzählen*; s. a. *addieren*. Dann schlagen Sie bei *zuzählen* nach. Dort findet sich als Gegenwort *abziehen* mit dem Hinweis: s. a. *subtrahieren*. Bei *subtrahieren* gelangen Sie in die Gruppe der verwandten Wörter. Dort finden Sie *Subtrahend/Minuend* mit dem Beispielsatz: *in  $a - b$  ist  $b$  der Subtrahend, der von  $a$  abgezogen wird*. Bei *Minuend/Subtrahend* steht das Beispiel: *in  $a - b$  ist  $a$  der Minuend, von dem etwas abgezogen wird*.

#### 4.4 Verwechseln Sie gelegentlich fremdsprachliche Antonyme?

Wer zum Beispiel ein Antonymenpaar wie *Stalagmit/Stalaktit* kennt, aber nicht [mehr] weiß, welches von beiden Wörtern die nach unten tropfenden Tropfsteine bezeichnet, wird bei dem Antonymenpaar entsprechend informiert.

Wer weiß, daß es zwei Arten von Cholesterin gibt – ein „gutes“ und ein „schlechtes“ – und sich näher informieren möchte, der kann die entsprechende Information finden. Er kann bei *Cholesterin* nachschlagen. Dort wird er verwiesen auf HDL-Cholesterin und LDL-Cholesterin, und dort erfährt er in der rechten Spalte, daß das LDL-Cholesterin das „schlechte“, – mit der Eselsbrücke – das „lausige“ ist.

#### 4.5 Sind Sie an Paaren aus Geschichte, Literatur u. a. interessiert?

Das Wörterbuch enthält auch bekannte Personenpaare. Wem entfallen ist, wie die Geliebte des Abälard hieß, findet *Abälard/Heloise*. Wer zwar *Kain* und *Abel* als Brüderpaar noch in Erinnerung hat, aber nicht mehr genau weiß, wer wen erschlagen hat, der findet die entsprechende Information. Wem *Antinoos* einfällt, aber nicht der Kaiser, dessen Liebling er war, findet *Antinoos/Hadrian*.

#### 4.6 Suchen Sie die weibliche Form oder das weibliche Pendant?

Wer weiß, daß der Sohn eines Zaren *Zarewitsch* heißt, aber noch wissen will, wie denn die Tochter eines Zaren heißt, findet bei *Zarewitsch/Zarewna*.

Der Benutzer erhält auch grammatische Auskünfte. Wer die richtig abgeleitete (movierte) weibliche Form von *Kämmerer*, *Herausforderer* und *Zauberer* wissen will und nicht weiß, ob sie *Kämmererin*, *Herausfordererin*, *Zaubererin* oder *Kämmerin*, *Herausforderin*, *Zauberin* lautet, findet bei den jeweiligen Wörtern die korrekten Formen.

#### 4.7 Sind Sie unsicher, ob es nach USA oder in die USA heißt?

Wer unsicher ist, ob es nach USA oder in die USA, nach der Schweiz oder in die Schweiz lauten muß, erfährt bei den Antonymenpaaren *aus/nach* und *aus/in*, daß

bei den geographischen Namen ohne Artikel die Präpositionen für die Richtungen aus/nach (aus Polen/nach Polen; aus Berlin/nach Berlin) sind und daß bei geographischen Namen mit Artikel die Präpositionen für die Richtungen aus/in (aus der Schweiz/in die Schweiz; aus dem schönen Berlin/ins schöne Berlin) sind.

#### 4.8 Wissen Sie, daß man Antonyme als Synonyme und auch als Hilfe bei der Wortsuche verwenden kann?

Antonyme können manchmal, wenn sie negiert gebraucht werden, auch zur synonymischen Variation benutzt werden: ungesund/gesund: dieses Essen ist ungesund/nicht gesund; dieses Essen ist gesund/nicht ungesund; leicht/schwer: das war leicht/nicht schwer/unschwer zu erraten. Kontradiktorische Gegenwörter – Komplenyme – können durch Hinzufügung einer Negation synonym werden: ledig/[nicht] verheiratet, verheiratet/[nicht] ledig; tot/[nicht] lebendig, lebendig/[nicht] tot.

Ein Gegen-Wort kann unter Umständen auch als Ersatz gebraucht werden, wenn einem das andere Gegen-Wort nicht einfällt – sowohl unter Muttersprachlern als auch im Gespräch mit einem Nichtmuttersprachler. Zum Beispiel: „Das war ein tolles Essen, ein ? Mahl. Ach, ich komme nicht auf das Fremdwort. Hilf mir mal! Das Essen war nicht frugal, sondern ?“ „Meinst du opulent?“ Oder ein Ausländer erzählt: „Letztes Jahr war ich in Kanada, und zwar im ? Ach, wie heißt doch noch das Wort im Deutschen? Das Gegenteil, nicht Frühling, sondern ?“ „Sie meinen Herbst.“

#### 4.9 Wollen Sie Wörterbuchartikel präziser gliedern und die Bedeutungen differenzierter beschreiben – mit Hilfe der Antonyme?

Die Angabe der Gegenwörter gehört bei vielen Wörterbüchern – sowohl bei einsprachigen Bedeutungswörterbüchern und Schülerwörterbüchern als auch bei Fachwörterbüchern sowie bei zweisprachigen Wörterbüchern – zum Programm der Mikrostruktur, denn oft ist das Gegenwort das Entscheidende für die Wortbedeutung.

In Lehrbüchern für Ausländer finden sich Übungen mit Antonymen.

Mit den Antonymenpaaren können die Lexikographen arbeiten, und zwar im Hinblick auf die Präzisierung der Bedeutungsangabe und in bezug auf eine genauere Gliederung der Wörterbuchartikel. Ein Beispiel:

**abmachen** kann man ein Schild von der Haustür, Gardinen, ein Plakat und auch Rost, Schimmel usw. **Anmachen** kann man aber nur ein Schild an die Haustür, Gardinen, ein Plakat, so daß man **abmachen** untergliedern könnte in a) *entfernen*: Rost, Schimmel abmachen und b) (*was angemacht worden ist*) *wieder entfernen*; *Gegenwort: anmachen*: Gardinen, ein Schild von der Haustür, ein Plakat abmachen.

Nicht selten sind die Gegenwortangaben in den Wörterbüchern unvollkommen, inkorrekt oder ungenügend differenziert. Den Wörterbüchern fehlt allge-

mein (noch) ein Konzept für die Präsentation der Antonyme. Die Gegenwortangaben in den Wörterbüchern können verwirrend und wenig hilfreich sein, und zwar dann, wenn das Gegenwort nicht zu allen bei der Bedeutung angeführten Beispielen paßt, wenn zum Beispiel beim Adjektiv *spitz* als Gegenwort *stumpf* steht und dann u. a. Beispiele folgen wie *ein spitzer Giebel, Turm; eine spitze Nase; ein Kleid mit spitzem Ausschnitt; die spitz zulaufenden gotischen Bogen*, bei denen üblicherweise *spitz* nicht durch *stumpf* ausgetauscht werden könnte. Oder wenn bei *insperren* als Gegenwort *aussperren* angegeben wird oder wenn bei *etwas schließt sich* das Gegenwort *etwas öffnet sich* verzeichnet ist und dazu die Beispiele genannt werden: *eine Blüte, eine Wunde*. Für die Wunde trifft dieses Gegenwort aber nicht zu. Oder wenn bei *ausziehen* als Gegenwort *einziehen* genannt wird und dann Beispiele folgen wie: *er ist ausgezogen, um in der Fremde sein Glück zu suchen; zur Jagd ausziehen usw.*

Die Antonymie als Inhaltsrelation ist für die lexikographische Definition von großer Bedeutung; sie – die Antonymie – ist „wie ein Diamant, durch den wir die Ordnung der Wörter in scharfer Facettierung erblicken können“ (Ewald Lang).

#### 4.10 Kennen Sie die antonymischen Wortbildungsmittel und die antonymischen grammatischen Ausdrucksmittel?

Das Gegenwort-Wörterbuch ist aus der Praxis entstanden und soll auch in erster Linie der Praxis, dem Gebrauch dienen; es soll aber auch eine kognitiv-dokumentarische Funktion erfüllen. Es erschließt gleichzeitig lexikographisches Neuland und gibt Einblicke in den antonymischen Aufbau der Sprache auch an Hand antonymischer Wortbildungsmittel und antonymischer grammatischer Ausdrucksmittel.

Es finden sich antonymische Wortbildungspaare mit Präfixen und Suffixen sowie besondere antonymische Fügungen: *auf.../zu...* (aufmachen/zumachen), *ver.../ent...* (sich verloben/sich entloben), *er.../er...* (mit antonymischen Basiswörtern: *erschweren/erleichtern*), *...werden/...bleiben* (alt werden/jung bleiben; *untreu werden/treu bleiben*), *...a/...us* (*Intima/Intimus*), *...eur/...euse* (*Diseur/Disease*), *ein ...muffel sein/...bewußt sein* (ein Modemuffel sein/modebewußt sein), *ge...t(Partizip II)/...end (Partizip I)* (*geliebt/liebend*).

Diese Wortbildungsmittel können zu selbständigen Bildungen anregen, zum Beispiel dazu, nach dem Muster *ein ...muffel sein/...bewußt sein* *ein Ernährungsmuffel sein/ernährungsbewußt sein* oder zu *ver.../ent...* (nach: *sich verloben/sich entloben*) das Antonymenpaar *sich verlieben/sich (wieder) entlieben* zu bilden.

#### 4.11 Haben Sie Freude am Raten und am Spielen?

Dann versuchen Sie es einmal mit Antonymen.

Mit Antonymen lassen sich Frage-und-Antwort-Spiele arrangieren oder Rätsel zusammenstellen. Phantasie ist gefragt.

#### 4.12 Wollen Sie auf Entdeckungsreise durch das Antonymenwörterbuch gehen und dabei ihr Wissen spielerisch erweitern?

Sie können in dem Buch auch einfach nur blättern und sich dabei die Vielfalt antonymischer Möglichkeiten vor Augen führen lassen. Beim Blättern stoßen Sie vielleicht auf die Gruppe **raufgehen/runterkommen** und erfahren, daß es sich dabei sowohl um Gegensätze handeln kann, die sich auf die Höhe (die Treppe **raufgehen**/die Treppe **runterkommen**) beziehen, als auch um solche, die sich auf die Fläche beziehen (auf den Spielplatz **raufgehen**/vom Spielplatz **runterkommen**). Oder Sie finden Wörter wie **Männerseite** und **weiblicher Reim**. Wissen Sie, was das ist? Na, sehen Sie doch mal nach!

Hätten Sie gedacht, daß **hüh** und **hott** Gegensätze sind? Mit diesen Rufen wurden die Zugtiere angetrieben, wenn sie nach links (**hüh**) oder nach rechts (**hott**) gehen sollten.

Ist Ihnen der Unterschied zwischen **draufschauen** und **hinaufschauen** schon bewußt und der Unterschied zwischen **rechtsdrehend** und **rechtdrehend** bekannt gewesen, und wissen Sie, wozu das Gegenwort **linksdrehend** gehört?

Beim Blättern können Sie so manches erfahren: daß der Anfang und das Ende eines Flusses mit **Quelle** und **Mündung** bezeichnet werden und daß die dazugehörigen Verben **entspringen** und **münden** lauten; daß es **Haplographie** genannt wird, wenn von zwei gleichen Buchstaben [versehentlich] nur einer geschrieben wird (Östereich statt Österreich; Mitterrand statt Mitterrand). Und wie lautet das Antonym?

## 5 Zeichen und Abkürzungen

- / Schrägstrich:  
trennt die Antonyme (kurz/lang)
- [ ] eckige Klammern:  
koppeln unterschiedliche Formen: Jäger[in], Gejagte[r] oder stehen innerhalb einer runden Klammer als weglassbare Erläuterung o. ä. (bei Hörgeräten: die nicht gewünschten Nebengeräusche [Straßenlärm, diffuse Geräusche im Restaurant usw.], die man nicht hören will)
- ( ) runde Klammern:  
enthalten Angaben zu Bedeutung, Fachbereich, Stil, landschaftlichem Gebrauch und Erläuterungen
- a. auch  
(weist am Schluß eines Antonymenpaares auf Wörter hin, die inhaltlich mit dem zweiten Wort zusammenhängen: einschalten/ausschalten; a. auslassen, ausmachen)
- s. siehe  
(findet sich bei Verweiswörtern: einsetzen; s. als Erben einsetzen)
- s. a. siehe auch  
(weist am Schluß eines Antonymenpaares auf sinnverwandte Wörter in bezug auf das zweite Wort hin: Ehemann/Ehefrau; s. a. Gattin)
- z. B. zum Beispiel

## 6 Literatur

### **Ackermann** 1842

Paul Ackermann: Dictionnaire des antonymes ou contremots. Paris/Berlin 1842

### **Agricola** 1977

Christiane Agricola/Erhard Agricola: Wörter und Gegenwörter. Antonyme der deutschen Sprache. Leipzig 1977; Zweite durchgesehene Auflage Mannheim 1992

### **Agricola** 1992

Erhard Agricola: Ermittlung und Darstellung der lexikalischen Makrostruktur des Wortschatzes. In: Ursula Brauße/Dieter Viehweger (Hg.): Lexikontheorie und Wörterbuch. Wege der Verbindung von lexikologischer Forschung und lexikographischer Praxis. Tübingen 1992, 390–503

### **Bierwisch/Lang** 1987

Grammatische und konzeptuelle Aspekte von Dimensionsadjektiven. Hrsg. von Manfred Bierwisch und Ewald Lang [studia grammatica XXVI + XXVII]. Berlin 1987

### **Böhnke** 1972

Reinhild Böhnke: Versuch einer Begriffsbestimmung der Antonymie. Diss. Leipzig 1972

### **Brinkmann** 1962

Hennig Brinkmann: Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung. Düsseldorf 1962

### **Brockhaus Enzyklopädie** 1986

Brockhaus Enzyklopädie in vierundzwanzig Bänden. Neunzehnte, völlig neu bearbeitete Auflage. Mannheim 1986–1994

### **Brockhaus-Wahrig** 1980

Brockhaus-Wahrig. Deutsches Wörterbuch in sechs Bänden. Stuttgart 1980–1984

### **Bucá** 1974

Marin Bucá/O. Vințeler: Dicționar de antonime. Bukarest 1974

### **Bulitta** 1983

Erich und Hildegard Bulitta: Wörterbuch der Synonyme und Antonyme. Frankfurt 1983

### **Carnoy** 1927

A. Carnoy: La science du mot. Löwen 1927

### **Chu** 1984

Run Chu: Die Semanalyse substantivischer Synonyme im Deutschen – dargestellt an den Bezeichnungen für Gebäude und Räume. Shanghai 1984

### **Coseriu** 1970

Eugenio Coseriu: Einführung in die strukturelle Betrachtung des Wortschatzes, Tübinger Beiträge zur Linguistik 14, Tübingen 1970

### **Deutsch als Fremdsprache** 1984

Deutsch als Fremdsprache. Sprachpraxis 4/84, 30 ff.

### **Dorsch** 1959

Friedrich Dorsch: Psychologisches Wörterbuch. Sechste, völlig revidierte Auflage unter Mitarbeit von Werner Traxel. Hamburg/Bern 1959

### **Duchaček** 1965

Otto Duchaček: Sur quelques problèmes de l'antonymie. In: Cahiers de lexicologie 6, 1965, 55–66

### **Duden** 1964

Duden. Vergleichendes Synonymwörterbuch. Sinnverwandte Wörter und Wendungen. Bearbeitet von Paul Grebe, Wolfgang Müller und weiteren Mitarbeitern der Dudenredaktion [Der Große Duden, Band 8], Mannheim 1964

**Duden 1982**

Duden. Fremdwörterbuch. 4., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bearbeitet von Wolfgang Müller unter Mitwirkung von Rudolf Köster und Marion Trunk und weiteren Mitarbeitern der Dudenredaktion sowie zahlreicher Fachwissenschaftler. [Duden Band 5], Mannheim 1982

**Duden 1985**

Duden. Bedeutungswörterbuch. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Herausgegeben und bearbeitet von Wolfgang Müller unter Mitwirkung folgender Mitarbeiter der Dudenredaktion: Wolfgang Eckey, Jürgen Folz, Heribert Hartmann, Rudolf Köster, Dieter Mang, Charlotte Schrupp, Marion Trunk-Nußbaumer. [Duden Band 10], Mannheim 1985

**Duden 1986**

Duden. Sinn- und sachverwandte Wörter. Wörterbuch der treffenden Ausdrücke. 2., neu bearbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage. Herausgegeben und bearbeitet von Wolfgang Müller. [Duden Band 8], Mannheim 1986

**Duden 1993**

Duden. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in acht Bänden. 2., völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage. Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat und den Mitarbeitern der Dudenredaktion, Mannheim 1993–1995

**Duden 1994**

Duden. Das Große Fremdwörterbuch. Herausgegeben und bearbeitet vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion, Mannheim 1994

**Duden 1996**

Duden. Deutsches Universalwörterbuch A–Z. 3., neu bearbeitete Auflage. Auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln, Mannheim 1996

**Fischer 1996**

Iris Fischer: *Klassische Germanen versus moderne Germanen? Die Gegensatzrelation bei Adjektiven im Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. In: *Deutsch als Fremdsprache* 4/1996, 233–237

**Fleischer 1983**

Wolfgang Fleischer: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig 1983

**Fleischer/Barz 1992**

Wolfgang Fleischer/Irmhild Barz: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen 1992

**Fuchs 1978**

Ottmar Fuchs: *Sprechen in Gegensätzen. Meinung und Gegenmeinung in kirchlicher Rede*. München 1978

**Geckeler 1979**

Horst Geckeler: *Antonymie und Wortart*. In: *Integrale Linguistik. Festschrift für Helmut Gipper*. Amsterdam 1979, 455–482

**Geckeler 1980**

Horst Geckeler: *Die Antonymie im Lexikon*. In: *Perspektiven der lexikalischen Semantik*. Hrsg. von Dieter Kastovsky. Bonn 1980, 42–69

**Gerigk o. J.**

Herbert Gerigk: *Fachwörterbuch der Musik*. München o.J.

**Gontscharowa: Antonymische Phraseologismen unter kommunikativem Aspekt**. In: *Sprachpflege* 6/1980, 122**Gsell 1979**

Otto Gsell: *Gegensatzrelationen im Wortschatz romanischer Sprachen*. Tübingen 1979

**Guilbert 1964**

L. Guilbert: *Les Antonymes. Y-a-t'il un système morpho-lexical des antonymes?* In: *Cahiers de Lexicologie, Volume IV* 1964, 29–36

**Hellinger 1975**

Marlis Hellinger: Das Kreuzworträtsel und die Struktur des deutschen Lexikons. In: Muttersprache 85, 1975, 1–10

**Henrici 1975**

Gert Henrici: Die Binarismus-Problematik in der neueren Linguistik. Tübingen 1975

**Henzen 1969**

Walter Henzen: Die Bezeichnungen von Richtung und Gegenrichtung im Deutschen. Tübingen 1969

**Herberg 1992**

Dieter Herberg: Makrostrukturelle Beziehungen im Wortschatz und in Wörterbucheinträgen. Möglichkeiten und Grenzen des allgemeinen einsprachigen Wörterbuchs. In: Ursula Brauße/Dieter Viehweger (Hg.): Lexikontheorie und Wörterbuch. Wege der Verbindung von lexikologischer Forschung und lexikographischer Praxis. Tübingen 1992, 89–163

**Heringer 1968**

Hans-Jürgen Heringer: „Tag“ und „Nacht“. Gedanken zu einer strukturellen Lexikologie. In: Wirkendes Wort 18, 1968, 217–231

**Heyne 1905**

Moriz Heyne: Deutsches Wörterbuch 2. Auflage. Leipzig 1905–1906

**Heyse 1833**

Johann Christian Heyse: Handwörterbuch der deutschen Sprache. Magdeburg 1833–1849

**Hyvärinen 1992**

Irma Hyvärinen: Zur Antonymie in deutsch-finnischer Verbidiomatik. In: Untersuchungen zur Phraseologie des Deutschen und anderer Sprachen: einzelsprachlichspezifisch-konstrativ-vergleichend. Hg. Jarmo Korhonen, Berlin, Bern, New York, Wien 1992, 79–104

**Kaden 1970**

Walter Kaden: Fremdwortgebrauch und Fremdwortkenntnis. In: Sprachpflege. Zeitschrift für gutes Deutsch. 19. Jg. (1970), Heft 10, 193–197

**Knaurs großes Wörterbuch der deutschen Sprache 1985**

Ursula Hermann u. a. (Bearbeiter): Knaurs großes Wörterbuch der deutschen Sprache. München 1985

**Kotschetowa 1974**

T. Kotschetowa: Antonymische Verhältnisse in der verbalen Phraseologie der deutschen Sprache der Gegenwart; Diss. Halle 1974

**Kühn 1989**

Peter Kühn: Typologie der Wörterbücher nach Benutzungsmöglichkeiten. In: Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, herausgegeben von Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta 1989, 111–127

**Kühn 1995**

Peter Kühn: Mein Schulwörterbuch. Zweite, durchgesehene Auflage. Bonn 1995

**Lang 1994**

Ewald Lang: Antonymie im Lexikon und im Wörterbuch. In: Theorie des Lexikons Nr. 55; Universität Düsseldorf 1994

**Langenscheidt 1993**

Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache. Hg. von D. Götz./G. Haensch/H. Wellmann, Berlin/München 1993

**Lenz 1996**

Barbara Lenz: Affix-Negation im Deutschen. In: Deutsche Sprache 1/1996, 54–70

**Liang** 1992

Min Liang u. a.: Grundstudium Deutsch 1. Lehrbuch. Peking 1992

**Liang** 1993

Min Liang u. a.: Grundstudium Deutsch 2. Lehrbuch. Peking 1993

**Löbner** 1990

Sebastian Löbner: Wahr neben Falsch. Duale Operatoren als die Quantoren natürlicher Sprache. Tübingen 1990

**Meyers Enzyklopädisches Lexikon** in 25 Bänden. Neunte, völlig neu bearbeitete Auflage. Mannheim 1971–1979

**Müller** 1988

Heidrun Müller: Übungen zur deutschen Sprache II, Mannheim 1988

**Müller** 1963

Wolfgang Müller: Über den Gegensatz in der deutschen Sprache. In: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 19. 1963, 39–53

**Müller** 1968a

Wolfgang Müller: Wie sagt man noch? Sinn- und sachverwandte Wörter und Wendungen. [Duden-Taschenbücher, Band 2], Mannheim 1968

**Müller** 1968b

Wolfgang Müller: Sprachwandel und Spracherfassung. Duden und Dudenredaktion im Dienst der Sprache in Vergangenheit und Gegenwart: Diktatur oder sträfliche Toleranz? In: Die wissenschaftliche Redaktion, Heft 5, Seite 54–88, bes. S. 67 (anti-), Mannheim 1968

**Müller** 1973

Wolfgang Müller: Leicht verwechselbare Wörter. [Duden-Taschenbücher, Band 17], Mannheim 1973

**Müller** 1978

Wolfgang Müller: Referat zu: Agricola, Christiane und Erhard: Wörter und Gegenwörter. Antonyme der deutschen Sprache, Leipzig 1977. In: Germanistik 19. Jg. 1978/2, Seite 324, Nummer: 1984

**Müller** 1985

Wolfgang Müller: Deutsch für Vor- und Nachdenker. Kontraste. In: texten + schreiben 5/1985, 21 f.

**Müller** 1989

Wolfgang Müller: Die Antonyme im allgemeinen einsprachigen Wörterbuch. In: Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie, herausgegeben von Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand, Ladislav Zgusta 1989, 628–635

**Müller** 1990

Wolfgang Müller: Die richtige Wortwahl. Ein vergleichendes Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke. 2., neu bearbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage. Herausgegeben und bearbeitet von Wolfgang Müller. [Schülerduden], Mannheim 1990

**Müller** 1996

Wolfgang Müller: Antonymien, Gegenwortfeld-Wörterbücher und das Gegenwort-Wörterbuch. Begründung und Konzeption. In: Lexicographica. Series Maior 70, Wörterbücher in der Diskussion II. Vorträge aus dem Heidelberger Kolloquium. Herausgegeben von Herbert Ernst Wiegand. Tübingen 1996, 279–310

**Nellessen** 1982

Horst Nellessen. Die Antonymie im Bereich des neufranzösischen Verbs. Avec un résumé en français. Tübingen 1982. [Mit ausführlichem weiterführendem Literaturverzeichnis]

**Petasch-Molling** o. J.

Gudrun Petasch-Molling (Hrsg.): *Antonyme. Wörter und Gegenwörter der deutschen Sprache*. Erlangen o. J.

**Rachidi** 1989

Renate Rachidi: *Gegensatzrelationen im Bereich deutscher Adjektive*. (Reihe Germanistische Linguistik, 98). Tübingen 1989

**Rösler** 1994

D. Rösler: *Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart/Weimar 1994

**Sanders** 1873

Daniel Sanders: *Deutscher Sprachschatz geordnet nach Begriffen*. Hamburg 1873–1877

**Sanders** 1876

Daniel Sanders: *Wörterbuch der deutschen Sprache*. Leipzig 1876

**Schippa**n 1975

Thea Schippa: *Einführung in die Semasiologie*. Leipzig 1975

**Schippa**n 1992

Thea Schippa: *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen 1992

**Schmidt** 1986

Hartmut Schmidt: *Wörterbuchprobleme*. Reihe Germanistische Linguistik 65, Hrsg. Helmut Henne, Horst Sitta, Herbert Ernst Wiegand 1986

**Schmidt-Hidding** 1963

Wolfgang Schmidt-Hidding: *Deutsche Sprichwörter und Redewendungen*. In: *Deutschunterricht für Ausländer* 13, 1963, 13–26

**Sibilewa-Solotowa** 1977

A. E. Sibilewa-Solotowa: *Die Antonymie als Methode zur Systematisierung der Verben*. Diss. Moskau 1977

**Siems** 1980

Martin Siems: *Coming out*. Reinbek bei Hamburg 1980

**Silin** 1980

Wassilij L. Silin: *Antonymische Relationen in der Paradigmatik und Syntagmatik*. In: *Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung* Bd. 33, 1980, 701–708

**Tarp** 1994

Sven Tarp: *Funktionen in Fachwörterbüchern*. In: Burkhard Schaefer/Henning Bergenholtz (Hrsg.): *Fachlexikographie. Fachwissen und seine Repräsentation in Wörterbüchern*. Tübingen 1994, 229–246

**Ulrich** 1992

Winfried Ulrich: *Systematische Wortschatzarbeit im muttersprachlichen Deutschunterricht*. In: *Deutschunterricht* 45, 1992, 526–536

**Wahrig** 1994

Gerhard Wahrig: *Deutsches Wörterbuch*. Gütersloh 1994

**Warczyk** 1985

Richard Warczyk: *Antonymie, négation ou opposition?* In: *Orbis. Bulletin international de Documentation linguistique* 31, 1–2, 1982 [1985], 30–58

**Weiss** 1960

Walter Weiss: *Die Verneinung mit „un-“*. Ein Beitrag zur Wortverneinung. In: *Muttersprache* 1960, 335–343

**Wellmann** 1995

Hans Wellmann: *Die Wortbildung*. In: *Duden Band 4. Duden-Grammatik*, 5. Auflage Mannheim, 399–536

**Wiegand** 1973

Herbert Ernst Wiegand: *Lexikalische Strukturen I*. In: *Funk-Kolleg Sprache. Eine Einführung in die moderne Linguistik*. Bd. 2. Frankfurt 1973, 40–69

**Wiegand 1985**

Herbert Ernst Wiegand: Fragen zur Grammatik in Wörterbuchbenutzungsprotokollen. Ein Beitrag zur empirischen Erforschung der Benutzung einsprachiger Wörterbücher. In: Lexikographie und Grammatik. Hg. v. Henning Bergenholz/Joachim Mugdan, Tübingen 1985, 20–98

**Wiegand 1987**

Herbert Ernst Wiegand: Zur handlungstheoretischen Grundlegung der Wörterbuchbenutzungsforschung. In: Lexicographica 3 Tübingen 1987, 178–227

**Wiegand/Wolski 1978**

Arbeitsbibliographie zur Semantik in der Sprachphilosophie, Logik, Linguistik und Psycholinguistik (1963–1973/74), zusammengestellt von Herbert Ernst Wiegand und Werner Wolski. Hildesheim. New York 1978 (Germanistische Linguistik 1–6/75), 93–838 [über 8000 Titel, Sach- und Namenregister]

**Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache 1964**

Ruth Klappenbach/Wolfgang Steinitz (Hgg.): Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Berlin 1964–1977

**Zawjalowa 1969**

W. M. Zawjalowa: Antonyme. Moskau 1969



## Antonymische Wortbildungsmittel und antonymische grammatische Ausdrucksmittel

.../a... (meist vor fremdsprachlichem Adjektiv)	z. B. <i>symmetrisch/asymmetrisch</i>
.../A... (meist vor fremdsprachlichem Substantiv)	z. B. <i>Symmetrie/Asymmetrie</i>
.../ab... (Verb)	z. B. <i>rüsten/abrüsten</i>
.../an... (vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem Vokal oder h)	z. B. <i>isometrisch/anisometrisch</i>
.../An... (vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem Vokal oder h)	z. B. <i>Isometrie/Anisometrie</i>
.../anti... (Adjektiv)	z. B. <i>kommunistisch/antikommunistisch</i>
.../Anti... (Substantiv)	z. B. <i>Kriegsfilm/Antikriegsfilm</i>
.../aus... (Verb)	z. B. <i>packen/auspacken (Koffer)</i>
.../außer... (Adjektiv)	z. B. <i>ehelich/außerehelich</i>
... (Infinitiv)/... (Partizip II) + bekommen	z. B. <i>liefern/geliefert bekommen</i>
.../de...; s. a. ent... (vor fremdsprachlichem Verb)	z. B. <i>kodieren/dekodieren</i>
.../De...; s. a. Ent... (vor fremdsprachlichem Substantiv)	z. B. <i>Motivation/Demotivation</i>
.../des...; s. a. ent... (vor vokalisch anlautendem fremdsprachlichem Verb)	z. B. <i>integrieren/desintegrieren</i>
.../Des...; s. a. Ent... (vor vokalisch anlautendem fremdsprachlichem Substantiv)	z. B. <i>Interesse/Desinteresse</i>
.../dis... (vor fremdsprachlichem Verb)	z. B. <i>harmonieren/disharmonieren</i>
.../dis... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	z. B. <i>kontinuierlich/diskontinuierlich</i>
.../Dis... (vor fremdsprachlichem Substantiv)	z. B. <i>Kontinuität/Diskontinuität</i>
.../ent...; s. a. de..., des... (Verb)	z. B. <i>tabuisieren/enttabuisieren</i>
.../Ent...; s. a. Des... (Substantiv)	z. B. <i>Solidarisierung/Entsolidarisierung</i>
.../...eß (Substantiv)	z. B. <i>Steward/Stewardeß</i>
.../extra... ; s. a. extra.../intra... (Adjektiv)	z. B. <i>linguistisch/extralinguistisch</i>
.../Gegen... (Substantiv)	z. B. <i>Vorschlag/Gegenvorschlag</i>
...(Aktiv)/[ge]...t werden (Passiv)	z. B. <i>lieben/geliebt werden; verführen/verführt werden</i>
.../il... ; s. a. un.../... (vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem l)	z. B. <i>loyal/illoyal</i>
.../Il...; s. a. Un.../... (vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem L)	z. B. <i>Legalität/Illegalität</i>
.../im...; s. a. un.../... (vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem m, p)	z. B. <i>materiell/immateriell; potent/impotent</i>

.../Im...; s. a. Un.../... (vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem M, P)	z. B. Mobilismus/Immobilismus; Parität/Imparität
.../in...; s. a. un... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	z. B. human/inhuman; diskret/indiskret; offiziell/inoffiziell
.../In...; s. a. Un.../... (vor fremdsprachlichem Substantiv)	z. B. Opportunität/Inopportunität; Stabilität/Instabilität; Toleranz/Intoleranz
.../...in (Substantiv)	z. B. Wirt/Wirtin; Hund/Hündin; Arzt/Ärztin; Türke/Türkin; Franzose/Französin; Lehrer/Lehrerin; Herausforderer/Herausforderin
.../inter... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	z. B. national/international
.../ir...; s. a. un.../... (vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem r)	z. B. reparabel/irreparabel
.../Ir...; s. a. Un.../... (vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem R)	z. B. Realität/Irrealität
.../miß... (Verb)	z. B. glücken/mißglücken
.../Miß... (Substantiv)	z. B. Erfolg/Mißerfolg
.../nicht... (Adjektiv)	z. B. christlich/nichtchristlich
.../Nicht... (Substantiv)	z. B. Raucher/Nichtraucher; Erfüllung/Nichterfüllung (eines Vertrages)
.../prä... (Adjektiv)	z. B. historisch/prähistorisch
.../sich ... lassen	z. B. jemanden bedienen/sich bedienen lassen
.../über... (Adjektiv)	z. B. regional/überregional
.../un...; s. a. il.../..., im.../..., in.../..., ir.../... (Adjektiv)	z. B. günstig/ungünstig; fachgerecht/unfachgerecht
.../un... (Partizip II) lassen	z. B. verändern/unverändert lassen
.../Un... (Substantiv)	z. B. Recht/Unrecht
.../...un... (Adjektiv)	z. B. rechtswirksam/rechtsunwirksam
.../unter... (Adjektiv)	z. B. privilegiert/unterprivilegiert
... (Infinitiv)/... (Partizip II) + werden (Passiv)	z. B. fressen/gefressen werden, verführen/verführt werden, lieben/geliebt werden (mit der Bedeutung: nicht-, un-)
a.../... (meist vor fremdsprachlichem Adjektiv)	z. B. amoralisch/moralisch
a.../eu... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: nicht-, un-) z. B. aphotisch/euphotisch
...a/...us (Substantivsuffix bei fremdsprachlichem Basiswort)	(Endung, die Weibliches kennzeichnet) z. B. Intima/Intimus; Anima/Animus
ab.../... (Verb)	z. B. abrüsten/rüsten
ab.../an... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. abmachen/anmachen
ab.../an... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. abstoßen/anziehen
ab.../ange... + kommen (Verb)	z. B. abreiten/angeritten kommen
ab.../auf... (Adverb)	z. B. abwärts/aufwärts
ab.../auf... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. absteigen/aufsteigen

ab.../auf... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>abnehmen/aufsetzen (den Hut)</i>
ab.../be... (Verb)	z. B. <i>abdecken/bedecken</i>
ab.../heran... (Verb)	z. B. <i>abrudern/heranrudern</i>
ab.../um... (Verb)	z. B. <i>abbinden/umbinden (Schürze)</i>
ab.../zu... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>abnehmen/zunehmen</i>
ab.../zu... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>ablehnen/zustimmen</i>
Ab.../An... (Substantiv)	z. B. <i>Abtestat/Antestat</i>
...ab/...an; a. ...aufwärts (Adverb)	z. B. <i>bergab/bergan</i>
...ab/...auf; a. ...aufwärts (Adverb)	z. B. <i>treppab/treppauf</i>
...abhängig/...unabhängig (Adjektiv)	z. B. <i>ertragsabhängig/ertragsunabhängig</i>
abwärts.../aufwärts... (Verb)	z. B. <i>abwärtsgehen/aufwärtsgehen</i>
...abwärts/...aufwärts; a. ...an/...ab, ...auf/...ab (Adverb)	z. B. <i>flußabwärts/flußaufwärts</i>
Allein.../Mit... (Substantiv)	z. B. <i>Alleinverantwortung/Mitverantwortung</i>
Alltags.../Sonntags... (Substantiv)	z. B. <i>Alltagsanzug/Sonntagsanzug</i>
Amateur.../Berufs... (Substantiv)	z. B. <i>Amateurboxer/Berufsboxer</i>
an.../... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(mit der Bedeutung: nicht-, un-) z. B. <i>aneuploid/euploid</i>
an.../ab... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>anmachen/abmachen</i>
an.../ab... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>anziehen/abstoßen</i>
an + Partizip II von x + kommen/ab + x (Verb)	z. B. <i>angeschritten kommen/abschreiten</i>
an.../aus... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>anziehen/ausziehen (Kleid)</i>
an.../aus... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>anbehalten/ausziehen</i>
An.../... (vor fremdsprachlichem Substantiv)	(mit der Bedeutung: Nicht-, Un-) z. B. <i>Anisometrie/Isometrie</i>
An.../Ab... (Substantiv)	z. B. <i>Antestat/Abtestat</i>
...an/...ab (Adverb)	z. B. <i>bergan/bergab</i>
Analog.../Digital... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: übereinstimmend) z. B. <i>Analogtechnik/Digitaltechnik</i>
...and/...ant (Substantiv)	(Suffix mit passivischer Bedeutung) z. B. <i>Informand/Informant</i>
...and/...ator (Substantiv)	z. B. <i>Explorand/Explorator</i>
...and/...iker (Substantiv)	(Suffix mit passivischer Bedeutung) z. B. <i>Analysand/Analytiker</i>
anders.../gleich... (Adjektiv)	z. B. <i>andersgeschlechtlich/gleichgeschlechtlich</i>
...andus/...ator (Substantiv)	(Suffix mit passivischer Bedeutung) z. B. <i>Laudandus/Laudator</i>
ange... + kommen/ab... (Verb)	z. B. <i>angeritten kommen/abreiten</i>

...ant/...and (Substantiv)	(Suffix mit aktivischer Bedeutung) z. B. Informant/Informand
...ant/...ar (Substantiv)	z. B. Indossant/Indossatar
...ant/...at (Substantiv)	(Suffix mit aktivischer Bedeutung) z. B. Adressant/Adressat
...ant/...atar (Substantiv)	(Suffix mit aktivischer Bedeutung) z. B. Indossant/Indossatar
...ant/...ator (Substantiv)	z. B. Kommunikant/Kommunikator
ante.../post... (Verb)	(mit der Bedeutung: vor, vorher) z. B. antedatieren/postdatieren
Ante.../Post... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: vor, vorher) z. B. Anteposition/Postposition
anti.../... (Adjektiv)	(kennzeichnet 1. einen ausschließenden Gegensatz) z. B. antidemokratisch/demokratisch; (kennzeichnet 2. einen entgegengerichteten Gegensatz) z. B. anti-allergisch/allergisch
anti.../pro...; a. für/gegen (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: gegen-) z. B. antiamerikanisch/proamerikanisch
Anti.../... (Substantiv)	(kennzeichnet 1. einen ausschließenden Gegensatz) z. B. Antialkoholiker/Alkoholiker; (kennzeichnet 2. einen entgegengerichteten Gegensatz) z. B. Antikriegsfilm/Kriegsfilm; (bildet 3. einen komplementären Gegensatz) z. B. Antirakete/Rakete, Antikritik/Kritik; Antimaterie/Materie; (drückt 4. aus, daß etwas/jemand ganz anders ist, als was man üblicherweise damit verbindet) z. B. Antiheld/Held, Antifußball (schlechtes Spiel)/Fußball, Antimode (Saloppes)/Mode
Anti.../Phil[o]... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: Gegner von etwas) z. B. Antisemitismus/Philosemitismus
Anti.../Syn... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: entgegen) z. B. Antiklinorium/Synklinorium
...ar/...ant (Substantiv)	z. B. Indossatar/Indossant
...är/...euse (Substantiv)	z. B. Konfektionär/Konfektioneuse
...arm/...reich (Adjektiv)	z. B. fettarm/fettreich
...armut/...reichtum (Substantiv)	z. B. Ideenarmut/Ideenreichtum
...at/...ant (Substantiv)	z. B. Adressat/Adressant
...at[ar]/...ant (Substantiv)	z. B. Indossat[ar]/Indossant
...ator/...and[us] (Substantiv)	(bezeichnet den Träger eines Geschehens) z. B. Laudator/Laudand[us]
...ator/...ant (Substantiv)	(bezeichnet den Träger eines Geschehens) z. B. Kommunikator/Kommunikant
auf.../... (Verb)	z. B. aufbinden/bindet (Schleife)
auf.../ab... (Adverb)	z. B. aufwärts/abwärts
auf.../ab... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. aufrüsten/abrüsten

auf.../ab... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>aufbehalten/absetzen</i>
auf.../auseinander... (Verb)	z. B. <i>aufrollen/auseinanderrollen</i>
auf.../ein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>aufwachen/einschlafen</i>
auf.../ent... (Verb)	z. B. <i>aufrollen/entrollen</i>
auf.../unter... (Verb)	z. B. <i>auftauchen/untertauchen</i>
auf.../zu... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>aufschließen/zuschließen</i>
auf.../zu... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>aufziehen/zuschieben, auflassen/zumachen</i>
...auf/...ab; a. ...abwärts (Adverb)	z. B. <i>bergauf/bergab</i>
aufwärts.../abwärts... (Verb)	z. B. <i>aufwärtsgehen/abwärtsgehen</i>
...aufwärts/...abwärts; a. ...ab/...an, ...ab/...auf (Adverb)	z. B. <i>stromaufwärts/stromabwärts</i>
aus.../an... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>ausziehen/anziehen</i>
aus.../an...(Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>ausziehen/anbehalten</i>
aus.../ein... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>ausatmen/einatmen</i>
aus.../ein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>ausstoßen/einziehen (Atem)</i>
aus.../zusammen... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>ausrollen/zusammenrollen (Teppich)</i>
aus.../zusammen... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>ausziehen/zusammenschieben</i>
...aus/...ein (Adverb)	z. B. <i>tagaus/tagein</i>
auseinander.../auf... (Verb)	z. B. <i>auseinanderrollen/aufrollen</i>
auseinander.../zusammen... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>auseinanderrücken/zusammenrücken</i>
auseinander.../zusammen... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>auseinandernehmen/zusammensetzen</i>
außen.../innen... (Adjektiv)	z. B. <i>außenpolitisch/innenpolitisch</i>
Außen.../Binnen... (Substantiv)	z. B. <i>Außenhandel/Binnenhandel</i>
Außen.../Innen... (Substantiv)	z. B. <i>Außentoilette/Innentoilette</i>
außer.../... (Adjektiv)	z. B. <i>außerehelich/ehelich</i>
außer.../inner... (Adjektiv)	z. B. <i>außerbetrieblich/innerbetrieblich</i>
auto.../hetero... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: selbst, eigen) z. B. <i>autotroph/heterotroph</i>
Auto.../Hetero... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: selbst, eigen) z. B. <i>Autohypnose/Heterohypnose</i>
be.../ab... (Verb)	z. B. <i>bedecken/abdecken</i>
be.../be... (Verben mit antonymischen Basiswörtern)	z. B. <i>belohnen/bestrafen</i>
be.../ent... (Verb)	z. B. <i>jemanden belasten/jemanden entlasten</i>
be.../ver... (Verben mit antonymischen Basiswörtern)	z. B. <i>bejahen/verneinen, sich befreunden/sich verfeinden</i>

Be.../Ent... (Substantiv)	z. B. Belüftung/Entlüftung
...bedürftig/...frei (Adjektiv)	z. B. zustimmungsbedürftig/zustimmungs- frei
... (Partizip II) + bekommen/... (Infinitiv)	z. B. geliefert bekommen/liefern
Berufs.../Amateur... (Substantiv)	z. B. Berufsboxer/Amateurboxer
Berufs.../Laien... (Substantiv)	z. B. Berufskünstler/Laien Künstler
be...t/...los (Adjektiv)	z. B. beblättert/blätterlos, behaart/haarlos
...bewußt sein/ein ...muffel sein	z. B. modebewußt sein/ein Modemuffel sein
Binnen.../Außen... (Substantiv)	z. B. Binnenhandel/Außenhandel
... bleiben/[un/Nicht]... werden	z. B. jung bleiben/alt werden; er blieb ihr, ihm treu/wurde ihr, ihm untreu; Rau- cher bleiben/Nichtraucher werden
de.../... (vor fremdsprachlichem Verb)	(mit der Bedeutung: ent..., von...weg) z. B. demilitarisieren/militarisieren
de.../en...; a. ver... (vor fremdsprachli- chem Verb)	(mit der Bedeutung: ent..., von...weg) z. B. dekodieren/enkodieren
De.../... (vor fremdsprachlichem Substan- tiv)	(mit der Bedeutung: Ent..., von...weg) z. B. Dezentralisation/Zentralisation
des.../...; s. a. .../de... (vor vokalisch an- lautendem fremdsprachlichem Verb)	(mit der Bedeutung: ent..., von...weg) z. B. desintegrieren/integrieren
Des.../...; s. a. .../De... (vor vokalisch an- lautendem fremdsprachlichem Substan- tiv)	(mit der Bedeutung: Ent..., von...weg) z. B. Desintegration/Integration
Digital.../Analog... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: in Stufen, Schritten sich vollziehend) z. B. Digitaltechnik/ Analogtechnik
dis.../... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(mit der Bedeutung: zwischen, auseinan- der) z. B. diskontinuierlich/kontinuier- lich
dis.../... (vor fremdsprachlichem Verb)	(mit der Bedeutung: zwischen, auseinan- der) z. B. disharmonieren/harmonieren
Dis.../... (vor fremdsprachlichem Substan- tiv)	(mit der Bedeutung: zwischen, auseinan- der) z. B. Diskontinuität/Kontinuität
Doppel.../Einzel... (Substantiv)	z. B. Doppelzimmer/Einzelzimmer
drauf.../drunter... (Verb)	z. B. draufstellen/drunterstellen
drunter.../drauf... (Verb)	z. B. drunterstellen/draufstellen
dunkel.../hell... (Adjektiv)	z. B. dunkelbraun/hellbraun
...durchlässig/...undurchlässig (Adjektiv)	z. B. lichtdurchlässig/lichtundurchlässig
dys.../cu... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: schlecht, schwer, miß-, -widrig) z. B. dysphorisch/eupho- risch
Dys.../Eu... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: schlecht, schwer, miß-, -widrig) z. B. Dystrophie/Eutro- phie
...e/...er (Substantiv)	z. B. Vertraute/Vertrauter
eigen.../fremd... (Adjektiv)	z. B. eigengenutzt/fremdgenutzt
Eigen.../Fremd... (Substantiv)	z. B. Eigenkapital/Fremdkapital
...eigen/...fremd (Adjektiv)	z. B. betriebseigen/betriebsfremd

ein.../aus... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>einschalten/ausschalten</i>
ein.../aus... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>einziehen/ausstoßen (Atem)</i>
ein.../ent... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>einstellen/entlassen</i>
...ein/...aus (Adverb)	z. B. <i>tagein/tagaus</i>
ein ...muffel sein/...bewußt sein	z. B. <i>ein Modemuffel sein/modebewußt sein</i>
Einweg.../Mehrweg... (Substantiv)	z. B. <i>Einwegflasche/Mehrwegflasche</i>
einzel.../gesamt... (Adjektiv)	z. B. <i>einzelwirtschaftlich/gesamtwirtschaftlich</i>
Einzel.../Doppel... (Substantiv)	z. B. <i>Einzelzimmer/Doppelzimmer</i>
Einzel.../Gesamt... (Substantiv)	z. B. <i>Einzelergebnis/Gesamtergebnis</i>
Einzel.../Groß... (Substantiv)	z. B. <i>Einzelhandel/Großhandel</i>
Einzel.../Gruppen... (Substantiv)	z. B. <i>Einzelreise/Gruppenreise</i>
Einzel.../Kollektiv... (Substantiv)	z. B. <i>Einzelbestrafung/Kollektivbestrafung</i>
Einzel.../Mannschafts... (Substantiv)	z. B. <i>Einzelwertung/Mannschaftswertung</i>
Ekto.../Endo..., Ento... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: außen, außerhalb) z. B. <i>Ektoparasit/Endoparasit, Entoparasit</i>
...empfindlich/...unempfindlich (Adjektiv)	z. B. <i>frostempfindlich/frostunempfindlich</i>
en.../de...; s. a. ent... (vor fremdsprachlichem Verb)	(mit der Bedeutung: ein..., hinein...) z. B. <i>enkodieren/dekodieren</i>
...en (Partizip II)/...end (Partizip I)	z. B. <i>eingeladen/einladend</i>
...en (Aktiv)/[ge]...[t] werden (Passiv)	z. B. <i>lieben/geliebt werden, verführen/verführt werden, einladen/eingeladen werden</i>
End.../Zwischen... (Substantiv)	z. B. <i>Endergebnis/Zwischenergebnis</i>
...end (Partizip I)/...en (Partizip II von starkem Verb)	z. B. <i>einladend/eingeladen</i>
...end (Partizip I)/[ge]...t (Partizip II von schwachem Verb)	z. B. <i>liebend/geliebt, definierend/definiert, verführend/verführt</i>
...end (Partizip I)/[...]zu...end (Gerundivum)	z. B. <i>ausbildend/auszubildend</i>
...ende[r]/[Ge]...e[r] (Substantivierung von starkem, dem unregelmäßigen Verb)	z. B. <i>Schlagende[r]/Geschlagene[r]</i>
...ende[r]/[Ge]...te[r] (Substantivierung von schwachem, dem regelmäßigen Verb)	z. B. <i>Liebende[r], Begehrende[r]/Geliebte[r], Begehrte[r]; Jagende[r]/Gejagte[r]</i>
endo.../exo... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: innen, inwendig, innerhalb) z. B. <i>endozentrisch/exozentrisch</i>
Endo.../Ekto... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: innerhalb) z. B. <i>Endoparasit/Ektoparasit</i>
Endo.../Epi... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: innen, inwendig, innerhalb) z. B. <i>Endobiose/Epibiose</i>
Endo.../Exo... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: innerhalb) z. B. <i>Endophytie/Exophytie</i>

ent.../... (Verb)	z. B. enttabuisieren/tabuisieren
ent.../auf... (Verb)	z. B. entrollen/aufrollen
ent.../be... (Verb)	z. B. jemanden entlasten/jemanden belasten
ent.../ein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. entlassen/einstellen
ent.../er... (Verb)	z. B. entmutigen/ermutigen
ent.../ver... (Verb)	z. B. sich entloben/sich verloben
ent.../zu... (Verb)	z. B. entlaufen/zulaufen
Ent.../... (Substantiv)	z. B. Entsolidarisierung/Solidarisierung
Ent.../Be... (Substantiv)	z. B. Entlüftung/Belüftung
Ento.../Ekto... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: innerhalb) z. B. Entoplasma/Ektoplasma
epi.../hypo... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: darauf, darüber, an der Oberfläche) z. B. epigäisch/hypogäisch
Epi.../Endo... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: darauf, darüber, an der Oberfläche) z. B. Epibiose/Endobiose
er.../ent... (Verb)	z. B. ermutigen/entmutigen
er.../er... (Verben mit antonymischen Basiswörtern)	z. B. erleichtern/erschweren
er.../ver... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. erlauben/verbieten
...er/...e (Substantiv)	z. B. Vertrauter/Vertraute
...e[r]/...ende[r] (Substantiv)	z. B. Befreite[r]/Befreiende[r]
...er/...erin (Substantiv)	z. B. Lehrer/Lehrerin
...er/[Ge]...e[r] (Substantivierung von starkem, dem unregelmäßigen Verb)	z. B. Schläger/Geschlagene[r]
...er/[Ge]...te[r] (Substantivierung von schwachem, dem regelmäßigen Verb)	z. B. Befreier/Befreite[r]
...er/...ling (Substantiv)	z. B. Prüfer/Prüfling
...erer/...erin (Substantiv)	z. B. Förderer/Förderin
...erin/...er (Substantiv)	z. B. Lehrerin/Lehrer
...erin/...erer (Substantiv)	z. B. Kämmerin/Kämmerer, Förderin/Förderer
...erin/[Ge]...[t]e[r] (Substantivierung vom starken oder schwachen Verb)	z. B. Schädigerin/Geschädigte[r]; Jägerin/Gejagte[r]; Ruferin/Gerufene[r]
...erin/...ling (Substantiv)	z. B. Prüferin/Prüfling
...eß/... (Substantiv)	z. B. Stewardesse/Steward
...ette/...ier (Substantiv)	z. B. Chansonnette/Chasonnier
eu.../a... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: wohl, schön, gut) z. B. euphotisch/aphotisch
eu.../dys... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: wohl, schön, gut) z. B. euphorisch/dysphorisch
Eu.../Dys... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: wohl, schön, gut) z. B. Eutrophie/Dystrophie
Eu.../Kako... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: wohl, schön, gut) z. B. Euphonie/Kakophonie

...eur/...eurin, ...euse (Substantiv)	z. B. Friseur/Friseurin, Friseuse
...eurin/...eur (Substantiv)	z. B. Friseurin/Friseur
cur[y].../sten[o]... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: breit, weit) z. B. euryhalin/stenohalin
...euse/...är (Substantiv)	z. B. Konfektioneuse/Konfektionär
...euse/...eur (Substantiv)	z. B. Friseuse/Friseur
...euse/...ier (Substantiv)	z. B. Croupieuse/Croupier
exo.../endo... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: aus, außen, außerhalb) z. B. exozentrisch/endozentrisch
Exo.../Endo... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: aus, außerhalb) z. B. Exophytie/Endophytie
...extern/...intern (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: außerhalb) z. B. sprachextern/sprachintern
extra.../... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: außen, außerhalb) z. B. extralinguistisch/linguistisch
extra.../intra... ; s. a. .../extra... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	z. B. extralingual/intralingual
extra.../intro... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	z. B. extravertiert/introvertiert
...fähig/...unfähig (Adjektiv)	z. B. [sie ist] verhandlungsfähig (aktivisch; kann verhandeln)/verhandlungsunfähig, vernehmungsfähig (passivisch; kann vernommen werden)/vernehmungsunfähig
fein.../grob... (Adjektiv)	z. B. feingliedrig/grobgliedrig
Fein.../Grob... (Substantiv)	z. B. Feineinstellung/Grobeinstellung
...feindlich/...freundlich (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: ablehnend dem im Basiswort Genannten gegenüber) z. B. kinderfeindlich/kinderfreundlich
...fern/...nah (Adjektiv)	z. B. praxisfern/praxisnah
...frei/...bedürftig (Adjektiv)	z. B. zustimmungsfrei/zustimmungsbedürftig
...frei/...gebunden (Adjektiv)	z. B. zweckfrei/zweckgebunden
...frei/...haltig (Adjektiv), mit ...	z. B. phosphatfrei/phosphathaltig, mit Phosphat
...frei/...pflichtig (Adjektiv)	z. B. portofrei/portopflichtig
Freiland.../Treibhaus... (Substantiv)	z. B. Freilandgemüse/Treibhausgemüse
fremd.../eigen... (Adjektiv)	z. B. fremdgenutzt/eigen genutzt
fremd.../selbst... (Adjektiv)	z. B. fremdbestimmt/selbstbestimmt
Fremd.../Eigen... (Substantiv)	z. B. Fremdfinanzierung/Eigenfinanzierung
Fremd.../Selbst... (Substantiv)	z. B. Fremdbestimmung/Selbstbestimmung
...fremd/...eigen (Adjektiv)	z. B. betriebsfremd/betriebseigen
...freudigkeit/...müdigkeit (Substantiv)	z. B. Impffreudigkeit/Impfmüdigkeit
...freund/...hasser (Substantiv)	z. B. Deutschenfreund/Deutschenhasser
...freundlich/...feindlich (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: wohlwollend dem im Basiswort Genannten gegenüber) z. B. kinderfreundlich/kinderfeindlich
...freundlich/...unfreundlich (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: dem im Basiswort Genannten gegenüber entgegenkommend) z. B. leserfreundlich/leserunfreundlich (in bezug auf die Schrift u. a.)

früh.../spät... (Adjektiv)	z. B. <i>frühkapitalistisch/spätkapitalistisch</i>
Früh.../Spät... (Substantiv)	z. B. <i>Frühschicht/Spätschicht</i>
...fug/...phil (mit fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: fliehend, meidend) z. B. <i>kalzifug/kalziphil</i>
ganz.../halb... (Adverb)	z. B. <i>ganztags/halbtags</i>
Ganz.../Teil... (Substantiv)	z. B. <i>Ganzansicht/Teilansicht</i>
...geber/...nehmer (Substantiv)	z. B. <i>Arbeitgeber/Arbeitnehmer</i>
...gebunden/...frei (Adjektiv)	z. B. <i>zweckgebunden/zweckfrei</i>
Ge...e[r]/...ende[r] (Substantivierung von starkem, dem unregelmäßigen Verb)	z. B. <i>Geschlagene[r]/Schlagende[r]</i>
Gegen .../... (Substantiv)	z. B. <i>Gegenargument/Argument</i>
Gelegenheits.../Gewohnheits... (Substantiv)	z. B. <i>Gelegenheitsraucher/ Gewohnheitsraucher</i>
...gemäß/...widrig (Adjektiv)	z. B. <i>ordnungsgemäß/ordnungswidrig</i>
...gerecht/un...gerecht (Adjektiv)	z. B. <i>fachgerecht/unfachgerecht</i>
...gerecht/...widrig (Adjektiv)	z. B. <i>verkehrsgerecht/verkehrswidrig</i>
gesamt.../einzel... (Adjektiv)	z. B. <i>gesamtwirtschaftlich/einzelwirtschaftlich</i>
Gesamt.../Einzel... (Substantiv)	z. B. <i>Gesamtergebnis/Einzelergebnis</i>
Gesamt.../Teil... (Substantiv)	z. B. <i>Gesamtgebiet/Teilgebiet</i>
ge...t (Partizip II)/...end (Partizip I)	z. B. <i>genervt/nervend</i>
Ge...te[r]/...ende[r] (Substantivierung von schwachem, dem regelmäßigen Verb)	z. B. <i>Geliebte[r]/Liebende[r]</i>
Ge...te[r]/...ende[r], ...er[in] (Substantivierung von schwachem, dem regelmäßigen Verb)	z. B. <i>Gejagte[r]/Jagende[r], Jäger[in]</i>
ge...t werden (Passiv)/...en (Aktiv)	z. B. <i>geliebt werden/lieben</i>
Gewohnheits.../Gelegenheits... (Substantiv)	z. B. <i>Gewohnheitsraucher/ Gelegenheitsraucher</i>
gleich.../anders... (Adjektiv)	z. B. <i>gleichgeschlechtlich/andersgeschlechtlich</i>
grob.../fein... (Adjektiv)	z. B. <i>grobliedrig/feingliedrig</i>
Grob.../Fein... (Substantiv)	z. B. <i>Grobeinstellung/Feineinstellung</i>
Groß.../Einzel... (Substantiv)	z. B. <i>Großhandel/Einzelhandel</i>
Groß.../Klein...; a. Mikro... (Substantiv)	z. B. <i>Großaktionär/Kleinaktionär</i>
Gruppen.../Einzel... (Substantiv)	z. B. <i>Gruppenreise/Einzelreise</i>
Haben.../Soll... (Substantiv)	z. B. <i>Habensaldo/Sollsaldo</i>
...haft/...los (Adjektiv)	z. B. <i>stimmhaft/stimmlos</i>
halb.../ganz... (Adverb)	z. B. <i>halbtags/ganztags</i>
Halb.../Voll... (Substantiv)	z. B. <i>Halbwaise/Vollwaise</i>
...haltig/...frei (Adjektiv)	z. B. <i>holzhaltig/holzfrei</i>
...haltig/...los (Adjektiv)	z. B. <i>merkmalhaltig/merkmallos</i>
Hard.../Soft... (Substantiv)	z. B. <i>Hardware/Software</i>
...hasser/...freund (Substantiv)	z. B. <i>Deutschenhasser/Deutschenfreund</i>
haupt.../neben... (Adjektiv)	z. B. <i>hauptberuflich/nebenberuflich</i>
Haupt.../Bei... (Substantiv)	z. B. <i>Hauptfilm/Beifilm</i>
Haupt.../Neben... (nicht räumlich; Substantiv)	z. B. <i>Hauptberuf/Nebenberuf</i>

Haupt.../Neben..., Seiten... (räumlich; Substantiv)	z. B. <i>Haupteingang/Nebeneingang, Seiteneingang</i>
Haupt.../Vor... (Substantiv)	z. B. <i>Hauptvertrag/Vorvertrag</i>
hell.../dunkel... (Adjektiv)	z. B. <i>hellbraun/dunkelbraun</i>
her.../hin... (Verben mit gleichem Basiswort; 2 Sachverhalte und 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hinströmen/herströmen</i>
her.../hin... (Verben mit nicht gleichem Basiswort; 2 Sachverhalte und 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>herkommen/hingehen</i>
her.../weg... (Verb)	z. B. <i>herbringen/wegbringen</i>
herab.../herauf... (Verb) (aus zwei Richtungen auf einen Punkt hin kommend)	z. B. <i>herabklettern/heraufklettern</i>
herab.../hinab...; a. hinunter... (Verb) (der gleiche Sachverhalt aus zwei verschiedenen Perspektiven oder 2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>herabsteigen/hinabsteigen</i>
herab.../hinan..., hinauf... (Verb) (aus einer Richtung kommend – zum Sprecher hin – und wieder in die gleiche Richtung zurückgehend – vom Sprecher weg)	z. B. <i>herabsteigen/hinansteigen</i>
heran.../ab... (Verb)	z. B. <i>heranrudern/abrudern</i>
heran.../weg... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>herangehen an/weggehen von</i>
heran.../weg... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>heranziehen/wegschieben</i>
herauf.../herab..., herunter... (Verb) (von zwei entgegengesetzten Richtungen auf einen Standort hin oder 2 gegensätzliche Sachverhalte aus einer personenidentischen Perspektive, 2 Standorte)	z. B. <i>heraufsteigen/herabsteigen</i>
herauf.../hinab..., hinunter... (Verben mit gleichem oder nicht gleichem Basiswort) (aus einer Richtung kommend – zum Sprecher hin – und wieder in die gleiche Richtung zurückgehend – vom Sprecher weg)	z. B. <i>herauflaufen/hinunterlaufen; heraufkommen/hinabgehen</i>
herauf.../hinan..., hinauf... (Verb) (2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder 1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte)	z. B. <i>heraufsteigen/hinansteigen, hinaufsteigen</i>
heraus.../herein... (Verb) (auf eine Person zu – mit jeweils unterschiedlichem Standort; 2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte)	z. B. <i>herauswollen/hereinwollen</i>
heraus.../hinaus... (Verben mit gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte)	z. B. <i>herauslaufen/hinauslaufen</i>

- heraus.../hinaus... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte) z. B. *herauskommen/hinausgehen*
- heraus.../hinein... (Verben mit gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *herauswollen/hineinwollen*
- heraus.../hinein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (in bezug auf einen Standort hin und zurück: 2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *herausnehmen/hineinlegen*
- herein.../heraus... (Verb) (auf eine Person zu – mit jeweils unterschiedlichem Standort: 2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte) z. B. *hereinfahren/herausfahren*
- herein.../hinaus... (Verben mit gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hereinbringen/hinausbringen: er bringt das Kind herein zu mir/er bringt das Kind hinaus zu ihr*
- herein.../hinaus... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hereinkommen/hinausgehen*
- herein.../hinein... (Verben mit gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte) z. B. *hereinlaufen/hineinlaufen: er läuft herein ins Haus zu mir/er läuft hinein ins Haus zu dir*
- herein.../hinein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte) z. B. *hereinkommen/hineingehen*
- herüber.../hinüber... (Verben mit gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte oder 2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *herüberblicken/hinüberblicken*
- herüber.../hinüber... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte oder 2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *herüberkommen/hinübergehen (er kommt herüber zu mir X/er geht hinüber zu ihm X oder: er kommt herüber und geht dann wieder hinüber)*
- herunter.../herauf... (Verb) (2 Sachverhalte – aus zwei entgegengesetzten Richtungen auf einen Punkt hin kommend –, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte) z. B. *herunterkommen/heraufkommen*

- herunter.../hinauf.. (Verben mit gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *heruntersteigen/hinaufsteigen*
- herunter.../hinauf... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *herunterziehen/hinaufschieben*
- herunter.../hinunter..., hinab... (Verb) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte oder: 2 Sachverhalte aus einer Richtung kommend und in die gleiche Richtung weitergehend, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *herunterspringen/hinunterspringen*
- herunter.../hoch... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) z. B. *herunterlassen/hochziehen*
- hetero.../auto... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *heterotroph/autotroph*
- hetero.../homo... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *heterosexuell/homosexuell*
- hetero.../iso... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *heteromesisch/isomesisch*
- hetero.../ortho... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *heterodox/orthodox*
- Hetero.../Auto... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *Heterohypnose/Autohypnose*
- Hetero.../Iso... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *Heterosporie/Isosporie*
- Hetero.../Ortho... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv) (mit der Bedeutung: anders, verschieden) z. B. *Heterodoxie/Orthodoxie*
- hin.../her... (Verben mit gleichem Basiswort) z. B. *hinströmen/herströmen*
- hin.../her...; a. zurück... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hingehen/herkommen*
- hin.../weg... (Verb) z. B. *sich hinbewegen/sich wegbewegen*
- hin.../zurück...; a. her... (Verb) z. B. *hinfahren/zurückfahren*
- hinab.../herab..., herunter... (Verb) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte oder: 2 Sachverhalte – aus einer Richtung kommend und in die gleiche weitergehend –, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hinabklettern/herabklettern, herunterklettern*
- hinab.../herauf... (Verben mit gleichem oder nicht gleichem Basiswort) (aus einer Richtung kommend – zum Sprecher hin – und wieder in die gleiche Richtung zurückgehend – vom Sprecher weg) z. B. *hinabklettern/heraufklettern; hinabgehen/heraufkommen*

- hinab.../hinan..., hinauf...** (Verb) (2 Sachverhalte in entgegengesetzte Richtungen, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte) z. B. *hinabklettern/hinanklettern, hinaufklettern*
- hinan.../herab...; a. herunter...** (Verb) (in eine Richtung gehend – vom Sprecher weg – und wieder zurückgehend – zum Sprecher hin) z. B. *hinansteigen/herabsteigen*
- hinan.../herauf...** (Verb) (2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder: 1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte) z. B. *hinansteigen/heraufsteigen*
- hinan.../hinab...** (Verb) (von einem Standort weg in zwei entgegengesetzte Richtungen) z. B. *hinanklettern/hinabklettern*
- hinauf.../herab..., herunter...** (Verb) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hinaufsteigen/herabsteigen, heruntersteigen*
- hinauf.../herauf...** (Verb) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte oder: 2 Sachverhalte in gleicher Richtung weiter, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hinaufklettern/heraufklettern*
- hinauf.../herunter...** (Verben mit gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hinaufsteigen/heruntersteigen*
- hinauf.../herunter..., herab...** (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hinaufgehen/herunterkommen*
- hinauf.../hinab..., hinunter...** (Verb) (2 Sachverhalte in entgegengesetzter Richtung, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte, hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte) z. B. *hinaufsteigen/hinabsteigen*
- hinaus.../heraus...** (Verben mit gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte) z. B. *hinausfahren/herausfahren*
- hinaus.../heraus...** (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte) z. B. *hinausgehen/herauskommen*
- hinaus.../herein...** (Verben mit gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin/her, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort) z. B. *hinausströmen/hereinströmen*

hinaus.../herein...(Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin/her, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hinausgehen/hereinkommen</i>
hinaus.../hinein...; s. a. 'nein/'naus (Verb) (2 Sachverhalte hin/her, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte)	z. B. <i>hinausgehen/hineingehen</i>
hinein.../heraus... (Verben mit gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hineinspringen/herausspringen</i>
hinein.../heraus... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hineinlegen/herausnehmen</i>
hinein.../herein... (Verben mit gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte)	z. B. <i>hineinlaufen/hereinlaufen</i>
hinein.../herein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte)	z. B. <i>hineingehen/hereinkommen</i>
hinein.../hinaus...; s. a. 'naus/'nein (Verb) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte)	z. B. <i>hineinströmen/hinauströmen</i>
Hinter.../Vorder... (Substantiv)	z. B. <i>Hintergrund/Vordergrund</i>
hinterher.../voraus... (Verb)	z. B. <i>hinterherfahren/vorausfahren</i>
hinüber.../herüber... (Verben mit gleichem Basiswort) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte oder: 2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hinüberblicken/herüberblicken</i>
hinüber.../herüber... (Verben mit nicht gleichem Basiswort) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hinübergehen/herüberkommen</i>
hinunter.../herauf... (Verb) (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)	z. B. <i>hinunterklettern/heraufklettern</i>
hinunter.../herunter... (Verb) (1 Sachverhalt, 2 personenverschiedene Perspektiven, 2 Standorte)	z. B. <i>hinunterspringen/herunterspringen</i>
hinunter.../hinauf... (Verb) (2 Sachverhalte in entgegengesetzter Richtung, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte)	z. B. <i>hinunterblicken/hinaufblicken</i>
hoch.../herunter... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>hochziehen/herunterlassen</i>

hoch.../runter... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. <i>hochgehen/runtergehen (Preise), hochlaufen/runterlaufen</i>
hoch.../runter...; s. a. 'nunter/'nauf (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. <i>hochkommen/runtergehen</i>
Hoch.../Tief... (Substantiv)	z. B. <i>Hochbau/Tiefbau</i>
Höchst.../Mindest... (Substantiv)	z. B. <i>Höchststrafe/Mindeststrafe</i>
höher.../zurück..., rück... (Verb)	z. B. <i>höherstufen/zurückstufen, rückstufen</i>
homo.../hetero... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: gleich) z. B. <i>homosexuell/heterosexuell</i>
hygro.../xero... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: feucht) z. B. <i>hygrophil/xerophil</i>
Hygro.../Xero... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: Feuchtigkeits...) z. B. <i>Hygrophilie/Xerophilie</i>
hyp.../hyper... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: unter, sehr wenig) z. B. <i>hypalgetisch/hyperalgetisch</i>
Hyp.../Hyper... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: unter) z. B. <i>Hypästhesie/Hyperästhesie</i>
hyper.../hyp[o]... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: sehr viel, übermäßig, über...hinaus) z. B. <i>hypermorph/hypomorph, hyperalgetisch/hypalgetisch</i>
Hyper.../Hyp[o]... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: übermäßig, über...hinaus) z. B. <i>Hyperfunktion/Hypofunktion, Hyperinose/Hypinose</i>
hypo.../epi... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: unter) z. B. <i>hypogäisch/epigäisch</i>
hypo.../hyper... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: unter, sehr wenig) z. B. <i>hyposom/hypersom</i>
Hypo.../Hyper... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: unter) z. B. <i>Hyposomie/Hypersomie</i>
idio.../xeno... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: eigen, selbst) z. B. <i>idiomorph/xenomorph</i>
...ier/...ette (Substantiv)	z. B. <i>Chansonnier/Chansonnette</i>
...ier/...iere (Substantiv)	z. B. <i>Cafetier/Cafetiere</i>
...ier/...ieuse (Substantiv)	z. B. <i>Croupier/Croupieuse</i>
...iere/...ier (Substantiv)	z. B. <i>Cafetiere/Cafetier</i>
...ieuse/...ier (Substantiv)	z. B. <i>Croupieuse/Croupier</i>
...ig/...los (Adjektiv)	z. B. <i>bärtig/bartlos</i>
...iker/...and (Substantiv)	(Suffix zur Bildung eines männlichen Substantivs: jemand, der etwas tut) z. B. <i>Analytiker/Analysand</i>
il...(vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem l)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. <i>illoyal/loyal</i>
Il...(vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem l)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. <i>Illegalität/Legalität</i>
im...(vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem m, p)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. <i>immateriell/materiell</i>
Im...(vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem m, p)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. <i>Imparität/Parität</i>
in... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. <i>intolerant/tolerant</i>

In... (vor fremdsprachlichem Substantiv)/ ...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. Inkonsequenz/Konsequenz
...in (Substantivsuffix zur Kennzeichnung des Weiblichen)/...	z. B. Lehrerin/Lehrer, Raucherin/Raucher, Vertreterin/Vertreter, Greisin/Greis, Wirtin/Wirt
...in (Substantivsuffix zur Kennzeichnung des Weiblichen + Umlaut)/...	z. B. Ärztin/Arzt
...in (Substantivsuffix zur Kennzeichnung des Weiblichen; mit Wegfall des e)/...	z. B. Türkin/Türke
...in (Substantivsuffix zur Kennzeichnung des Weiblichen + Umlaut und Wegfall des e)/...	z. B. Französin/Franzose
...in (Substantivsuffix zur Kennzeichnung des Weiblichen mit Ausfall des -er von ...erer)/...	z. B. Herausforderin/Herausforderer, Auswanderin/Auswanderer, Zauberin/Zauberer
Individual.../Kollektiv... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: das Einzelwesen/den einzelnen/das einzelne betreffend) z. B. Individualbegriff/Kollektivbegriff
infra.../supra... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: unter(halb)) z. B. infraglottal/supraglottal
innen.../außen... (Adjektiv)	z. B. innenpolitisch/außenpolitisch
Innen.../Außen... (Substantiv)	z. B. Innenpolitik/Außenpolitik
inner.../außer... (Adjektiv)	z. B. innereuropäisch/äußereuropäisch
inter... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)/ ...	(mit der Bedeutung: zwischen [Gleichartigem bestehend, sich vollziehend]) z. B. international/national
inter.../intra... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(mit der Bedeutung: zwischen) z. B. interkulturell/intrakulturell
...intern/...extern (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: innerhalb) z. B. fachintern/fachextern
intra.../extra...; s. a. extra.../... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(mit der Bedeutung: innerhalb) z. B. intralingual/extralingual
intra.../inter... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(in der Bedeutung: innerhalb) z. B. intrakulturell/interkulturell
intro.../extra... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: hinein, nach innen) z. B. introvertiert/extravertiert
ir... (vor fremdsprachlichem Adjektiv mit anlautendem r)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. irreparabel/reparabel
Ir... (vor fremdsprachlichem Substantiv mit anlautendem r)/...	(mit der Bedeutung: nicht, un-) z. B. Irrealität/Realität
iso.../hetero... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: gleich) z. B. isomesisch/heteromesisch
Iso.../Hetero... (mit fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: gleich) z. B. Isosporie/Heterosporie
Ist.../Soll... (Substantiv)	(in der Bedeutung: tatsächlich vorhanden) z. B. Ist-Stärke/Soll-Stärke
...itis/...ose (mit fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(bezeichnet eine Entzündungskrankheit, etwas Akutes) z. B. Arthritis/Arthrose
Kako.../Eu... (mit fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: schlecht, fehlerhaft) z. B. Kakophonie/Euphonie

<b>Kassen.../Privat... (Substantiv)</b>	<i>z. B. Kassenpatient/Privatpatient</i>
<b>Klein.../Groß...; a. Makro..., Riesen... (Substantiv)</b>	<i>z. B. Kleinaktionär/Großaktionär</i>
<b>Ko.../Sub... (Substantiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: zusammen mit, gemeinsam) z. B. Kokonstituente/Subkonstituente</i>
<b>Kollektiv.../Einzel... (Substantiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: die Gruppe, die Gesamtheit betreffend, gemeinsam) z. B. Kollektivschuld/Einzelschuld</i>
<b>Kollektiv.../Individual... (Substantiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: die Gruppe, die Gesamtheit betreffend, gemeinsam) z. B. Kollektivbegriff/Individualbegriff</i>
<b>Konfektions.../Maß... (Substantiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: serienmäßig hergestellt) z. B. Konfektionskleidung/Maßkleidung</i>
<b>Kunst.../Volks... (Substantiv)</b>	<i>z. B. Kunstmärchen/Volksmärchen</i>
<b>Laien.../Berufs... (Substantiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: nicht berufsmäßig) z. B. Laienkünstler/Berufskünstler</i>
<b>längs.../qucr... (Adjektiv)</b>	<i>z. B. längsgestreift/quergestreift</i>
<b>Längs.../Quer... (Substantiv)</b>	<i>z. B. Längsschnitt/Querschnitt</i>
<b>... lassen/...; s. a. ... werden</b>	<i>z. B. unverändert lassen/verändern; sich bedienen lassen/jemanden bedienen</i>
<b>...ling/...er[in] (Substantiv)</b>	<i>z. B. Prüfling/Prüfer[in]</i>
<b>...ling/(veraltet) ...lingin (Substantiv)</b>	<i>z. B. Liebling/(veraltet) Lieblingin; Jüngling/(veraltet) Jünglingin</i>
<b>...lingin (veraltet)/...ling (Substantiv)</b>	<i>z. B. Lieblingin (veraltet)/Liebling; Jünglingin (veraltet)/Jüngling</i>
<b>...los/be...t (Adjektiv)</b>	<i>z. B. haarlos/behaart, blätterlos/beblättert</i>
<b>...los/...haft (Adjektiv)</b>	<i>z. B. stimmlos/stimmhaft</i>
<b>...los/...haltig (Adjektiv)</b>	<i>z. B. merkmалlos/merkmalhaltig</i>
<b>...los/...ig (Adjektiv)</b>	<i>z. B. bartlos/bärtig</i>
<b>...los/mit ...</b>	<i>z. B. schnörkellos/mit Schnörkeln, kinderlos/mit Kindern</i>
<b>...los/...reich (Adjektiv)</b>	<i>z. B. erfolglos/erfolgreich</i>
<b>...los/...voll (Adjektiv)</b>	<i>z. B. rücksichtslos/rücksichtsvoll</i>
<b>makro.../mikro... (Adjektiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: groß-) z. B. makrokosmisch/mikrokosmisch</i>
<b>Makro.../Mikro...; a. Klein... (Substantiv)</b>	<i>(mit der Bedeutung: Groß-) z. B. Makrokosmos/Mikrokosmos</i>
<b>...mangel/...schwemme (Substantiv)</b>	<i>z. B. Lehrermangel/Lehrerschwemme</i>
<b>...mann/...frau (Substantiv)</b>	<i>z. B. Fachmann/Fachfrau</i>
<b>...mann/...männin (Substantiv)</b>	<i>z. B. Amtmann/Amtmännin</i>
<b>...männchen/...weibchen (Substantiv)</b>	<i>z. B. Vogelmännchen/Vogelweibchen</i>
<b>...männin/...mann (Substantiv)</b>	<i>z. B. Amtmännin/Amtmann</i>
<b>Mannschafts.../Einzel... (Substantiv)</b>	<i>z. B. Mannschaftswertung/Einzelwertung</i>
<b>Maß.../... von der Stange, Konfektions... (Substantiv)</b>	<i>z. B. Maßanzug/Anzug von der Stange, Konfektionsanzug</i>
<b>...mäßig/...widrig (Adjektiv)</b>	<i>z. B. gesetzmäßig/gesetzwidrig</i>

Maxi.../Mini... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: groß) z. B. Maxierfolg/Minierfolg
Mehrweg.../Einweg... (Substantiv)	z. B. Mehrwegflasche/Einwegflasche
mikro.../makro... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: klein) z. B. mikrokosmisch/makrokosmisch
Mikro.../Makro...; a. Groß..., Riesen... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: klein) z. B. Mikrokosmos/Makrokosmos
Mindest.../Höchst... (Substantiv)	z. B. Mindeststrafe/Höchststrafe
Mini.../Maxi... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: klein) z. B. Minierfolg/Maxierfolg
miß.../... (Verb)	z. B. mißglücken/glücken
Miß.../... (Substantiv)	z. B. Mißerfolg/Erfolg
mit .../ohne ..., ...frei	z. B. mit Akzent/ohne Akzent, akzentfrei; mit Fehlern/ohne Fehler, fehlerfrei
mit .../ohne ..., ...los	z. B. mit Trägern/ohne Träger, trägerlos; mit Rand/ohne Rand, randlos
Mit.../Allein... (Substantiv)	z. B. Mitverantwortung/Alleinverantwortung
Mit.../Selbst... (Substantiv)	z. B. Mitlaut/Selbstlaut
mono.../multi... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: einzig, allein, einzeln) z. B. monofil/multifil
mono.../poly... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: einzig, allein, einzeln) z. B. monogam/polygam
Mono.../Multi... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: einzig, allein, einzeln) z. B. Monokultur/Multikultur
Mono.../Poly... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: einzig, allein, einzeln) z. B. Monogamie/Polygamie
...müdigkeit/...freudigkeit (Substantiv)	z. B. Impfmüdigkeit/Impffreudigkeit
...muffel sein/...bewußt sein	z. B. ein Modemuffel sein/modebewußt sein
multi.../mono... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: viel, zahlreich) z. B. multifil/monofil
Multi.../Mono... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: viel, zahlreich) z. B. Multikultur/Monokultur
nach.../vor... (Adjektiv); s. a. prä...	z. B. nachreformatorisch/vorreformato- risch
nach.../vor... (Verb)	z. B. vorsprechen/nachsprechen
Nach.../Vor... (Substantiv)	z. B. Nachsaison/Vorsaison
...nah/...fern (Adjektiv)	z. B. praxisnah/praxisfern
neben.../haupt... (Adjektiv)	z. B. nebenberuflich/hauptberuflich
Neben.../Haupt... (Substantiv)	z. B. Nebenfach/Hauptfach, Nebenein- gang/Haupteingang
...nehmer/...geber (Substantiv)	z. B. Arbeitnehmer/Arbeitgeber
nicht.../... (Adjektiv)	z. B. nichtchristlich/christlich
Nicht.../... (Substantiv)	z. B. Nichtraucher[in]/Raucher[in]
Nieder.../Ober... (in geographischen Na- men)	z. B. Niederbayern/Oberbayern
Nord.../Süd... (Substantiv)	z. B. Nordhang/Südhang

ober../nieder... (in geographischer Bedeutung; Adjektiv)	z. B. <i>oberdeutsch/niederdeutsch</i>
ober.../unter... (Adjektiv)	z. B. <i>oberirdisch/unterirdisch</i>
Ober.../Nieder... (in geographischen Namen)	z. B. <i>Oberbayern/Niederbayern</i>
Ober.../Unter... (Substantiv)	z. B. <i>Oberkiefer/Unterkiefer</i>
ohne .../mit ...	z. B. <i>ohne Akzent/mit Akzent</i>
ortho.../hetero... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: richtig, recht) z. B. <i>orthodox/heterodox</i>
Ortho.../Hetero... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: richtig, recht) z. B. <i>Orthodoxie/Heterodoxie</i>
...ose/...itis (mit fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(bezeichnet einen krankhaften Zustand) z. B. <i>Arthrose/Arthritis</i>
Ost.../West... (Substantiv)	z. B. <i>Ostkontakte/Westkontakte</i>
...pflichtig/...frei (Adjektiv)	z. B. <i>gebührenpflichtig/gebührenfrei</i>
...phil/...fug (mit fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: eine Vorliebe für etwas habend, es liebend) z. B. <i>kalziphil/kalzifug</i>
...phil/...phob (mit fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: eine Vorliebe für etwas habend, es liebend) z. B. <i>frankophil/frankophob</i>
...philie/...phobie (Substantiv)	(mit der Bedeutung: die Vorliebe für etwas, die Liebe zu etwas) z. B. <i>Frankophilie/Frankophobie</i>
Phil(o).../Anti... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: Freund, Anhänger von etwas) z. B. <i>Philosemitismus/Antisemitismus</i>
...phob/...phil (mit fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: Vorbehalte, eine Abneigung gegen etwas habend) z. B. <i>anglophob/anglophil</i>
...phobie/...philie (mit fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: Abneigung gegen etwas; Angst vor etwas) z. B. <i>Frankophobie/Frankophilie</i>
poly.../mono... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: viel) z. B. <i>polygam/monogam</i>
Poly.../Mono... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: mehr, viel) z. B. <i>Polygamie/Monogamie</i>
post.../prä...; s. a. vor.../nach... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: nach, hinterher) z. B. <i>postnatal/pränatal</i>
Post.../Ante... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: nach, hinter) z. B. <i>Postposition/Anteposition</i>
prä.../... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: vor) z. B. <i>prägenital/genital</i>
prä.../post...; s. a. nach.../vor... (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: vor) z. B. <i>pränatal/postnatal</i>
Primär.../Sekundär... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: die Grundlage bildend, zuerst auftretend) z. B. <i>Primärliteratur/Sekundärliteratur</i>
Privat.../Kassen... (Substantiv)	z. B. <i>Privatpatient/Kassenpatient</i>

pro.../anti...; a. gegen/für (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: für eine Sache, sie mögend) z. B. proamerikanisch/antiamerikanisch
quer.../längs... (Adjektiv)	z. B. quergestreift/längsgestreift
Quer.../Längs... (Substantiv)	z. B. Querschnitt/Längsschnitt
rauf.../runter...; s. a. 'nunter/'nauf (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. raufgehen/runtergehen
rauf.../runter...; s. a. 'nunter/'nauf (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. raufbringen/runterholen (Geld auf die Bank bringen/Geld von der Bank holen)
raus.../rein... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. rausrauschen/reinrauschen (2 Sachverhalte, 1 personenidentische, passivische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte, 1 personenidentische, aktivische Perspektive, 2 Standorte)
raus.../rein... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. rausziehen/reinstecken, rauskommen/reingehen (2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)
...reich/...arm (Adjektiv)	z. B. fettreich/fettarm
...reich/...los (Adjektiv)	z. B. einflußreich/einflußlos
...reichtum/...armut (Substantiv)	z. B. Ideenreichtum/Ideenarmut
rein.../raus... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. reinrauschen/rausrauschen (2 Sachverhalte, 1 personenidentische passivische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte, 1 personenidentische aktivische Perspektive, 2 Standorte)
rein.../raus... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. reinstecken/rausziehen, reingehen/rauskommen (2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)
Riesen.../Zwerg...; a. Klein..., Mikro... (Substantiv)	z. B. Riesenbetrieb/Zwergbetrieb
rück.../höher... (Verb)	z. B. rückstufen/höherstufen
rück.../vor... (Verb)	z. B. rückverweisen/vorverweisen
Rück.../Vor... (Substantiv)	z. B. Rückschau/Vorschau
Rück.../Vorder... (Substantiv)	z. B. Rückseite/Vorderseite
runter.../hoch... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. runterklappen/hochklappen, runtersteigen/hochsteigen
runter.../hoch... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. runterlassen/hochziehen, runterkommen/hochgehen (2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)
runter.../rauf...; s. a. 'nauf/'nunter (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. runtergehen/raufgehen (2 Sachverhalte in entgegengesetzter Richtung, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort oder: 2 Sachverhalte, 1 personenidentische Perspektive, 2 Standorte)
runter.../rauf...; s. a. 'nauf/'nunter (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. runterholen/raufbringen; runterkommen/raufgehen (2 Sachverhalte hin und zurück, 1 personenidentische Perspektive, 1 Standort)
...schwach/...stark (Adjektiv)	z. B. willensschwach/willensstark

...schwemme/...mangel (Substantiv)	z. B. <i>Lehrerschwemme/Lehrermangel</i>
Seiten.../Haupt... (Substantiv)	z. B. <i>Seiteneingang/Haupteingang</i>
Sekundär.../Primär... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: an zweiter Stelle) z. B. <i>Sekundärliteratur/Primärliteratur</i>
selbst.../fremd... (Adjektiv)	z. B. <i>selbstbestimmt/fremdbestimmt</i>
Selbst.../Fremd... (Substantiv)	z. B. <i>Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung</i>
Selbst.../Mit... (Substantiv)	z. B. <i>Selbstlaut/Mitlaut</i>
sich ... lassen/...	z. B. <i>sich verführen lassen/jemanden verführen</i>
Soft.../Hard... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: weich) z. B. <i>Software/ Hardware</i>
Soll.../Haben... (Substantiv)	z. B. <i>Sollsaldo/Habensaldo</i>
Soll.../Ist... (Substantiv)	z. B. <i>Soll-Stärke/Ist-Stärke</i>
Sommer.../Winter... (Substantiv)	z. B. <i>Sommermantel/Wintermantel</i>
Sonntags.../Alltags... (Substantiv)	z. B. <i>Sonntagsanzug/Alltagsanzug</i>
spät.../früh... (Adjektiv)	z. B. <i>spätkapitalistisch/frühkapitalistisch</i>
Spät.../Früh... (Substantiv)	z. B. <i>Spätschicht/Frühschicht</i>
...stark/...schwach (Adjektiv)	z. B. <i>geburtenstark/geburtenschwach</i>
sten[ø].../cur[y]... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: eng, schmal) z. B. <i>stenophag/euryphag</i>
sub.../super... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(mit der Bedeutung: unter) z. B. <i>subkrustal/superkrustal</i>
Sub.../Ko... (vor fremdsprachlichem Substantiv)	(mit der Bedeutung: unter) z. B. <i>Subkonstituente/Kokonstituente, Subordination/ Koordination</i>
Sub.../Super... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: unter) z. B. <i>Substrat/ Superstrat</i>
Süd.../Nord... (Substantiv)	z. B. <i>Südhang/Nordhang</i>
super.../sub... (vor fremdsprachlichem Adjektiv)	(mit der Bedeutung: über, ober) z. B. <i>superkrustal/subkrustal</i>
Super.../Sub... (vor fremdsprachlicher Basis; Substantiv)	(mit der Bedeutung: ober, über) z. B. <i>Superstrat/Substrat</i>
supra.../infra... (vor fremdsprachlicher Basis; Adjektiv)	(mit der Bedeutung: ober, über) z. B. <i>supraglottal/infraglottal</i>
Syn.../Anti... (Substantiv)	(mit der Bedeutung: mit, zusammen) z. B. <i>Synklinorium/Antiklinorium</i>
...t (Partizip II)/...end (Partizip I)	z. B. <i>definiert/definierend</i>
...tauglich/...untauglich (Adjektiv)	z. B. <i>diensttauglich/dienstuntauglich</i>
...tauglichkeit/...untauglichkeit (Substantiv)	z. B. <i>Fahrttauglichkeit/Fahruntauglichkeit</i>
...te/...ende[r] (Substantivierung vom schwachen, dem regelmäßigen Verb)	z. B. <i>Begehrte/Begehrende[r]</i>
...te/...ter (Substantivierung vom schwachen, dem regelmäßigen Verb)	z. B. <i>Delegierte/Delegierter</i>
teil.../voll... (Adjektiv)	z. B. <i>teilbeschäftigt/vollbeschäftigt</i>
Teil.../Ganz... (Substantiv)	z. B. <i>Teiltext/Ganztext</i>
Teil.../Ganz..., Gesamt..., Total... (Substantiv)	z. B. <i>Teilansicht/Ganzansicht, Gesamtansicht, Totalansicht</i>

Teil.../Gesamt... (Substantiv)	z. B. Teilgebiet/Gesamtgebiet
Teil.../Voll... (Substantiv)	z. B. Teilglatze/Vollglatze
Teilzeit.../Vollzeit... (Substantiv)	z. B. Teilzeitarbeit/Vollzeitarbeit
...ter/...ende[r] (Substantivierung von schwachem, dem regelmäßigen Verb)	z. B. Begehrter/Begehrende[r]
...ter/...te (Substantivierung von schwachem, dem regelmäßigen Verb)	z. B. Delegierter/Delegierte
Tief.../Hoch... (Substantiv)	z. B. Tiefbau/Hochbau
Total.../Teil... (Substantiv)	z. B. Totalansicht/Teilansicht
Treibhaus.../Freiland... (Substantiv)	z. B. Treibhausgemüse/Freilandgemüse
...tüchtig/...untüchtig (Adjektiv)	z. B. fahrtüchtig/fahruntüchtig
...tüchtigkeit/...untüchtigkeit (Substantiv)	z. B. Fahrtüchtigkeit/Fahruntüchtigkeit
über.../... (Adjektiv)	z. B. überregional/regional
über.../unter... (Adjektiv)	z. B. überdurchschnittlich/unterdurchschnittlich
über.../unter... (Verb)	z. B. überschätzen/unterschätzen
Über.../Unter... (Substantiv)	z. B. Überfunktion/Unterfunktion
um.../ab... (Verb)	z. B. umbinden/abbinden (Schürze)
un.../... (Adjektiv)	z. B. unvorsichtig/vorsichtig
Un.../... (Substantiv)	z. B. Unrecht/Recht
...unabhängig/...abhängig (Adjektiv)	z. B. konjunkturunabhängig/konjunkturabhängig
un... bleiben/... werden	z. B. unerwähnt bleiben/erwähnt werden
...undurchlässig/...durchlässig (Adjektiv)	z. B. lichtundurchlässig/lichtdurchlässig
...unempfindlich/...empfindlich (Adjektiv)	z. B. frostunempfindlich/frostempfindlich
...unfähig/...fähig (Adjektiv)	z. B. sie ist verhandlungsunfähig (ist nicht fähig zu verhandeln)/verhandlungsfähig
...unfreundlich/...freundlich (Adjektiv)	(mit der Bedeutung: in seiner Art beeinträchtigend in bezug auf das im Basiswort Genannte) z. B. benutzerunfreundlich/benutzerfreundlich
un...gerecht/...gerecht (Adjektiv)	z. B. unfachgerecht/fachgerecht
un... lassen/...	z. B. unverändert lassen/verändern
un... (Partizip II) + lassen/... (Infinitiv)	z. B. unverändert lassen/verändern
...untauglich/...tauglich (Adjektiv)	z. B. dienstuntauglich/diensttauglich
...untauglichkeit/...tauglichkeit (Substantiv)	z. B. Fahruntauglichkeit/Fahrtauglichkeit
unter.../... (Adjektiv)	z. B. unterprivilegiert/privilegiert
unter.../auf... (Verb)	z. B. untertauchen/auftauchen
unter.../ober... (Adjektiv)	z. B. unterirdisch/oberirdisch
unter.../über... (Adjektiv)	z. B. unterdurchschnittlich/überdurchschnittlich
unter.../über... (Verb)	z. B. unterbewerten/überbewerten
Unter.../Ober... (Substantiv)	z. B. Unterkiefer/Oberkiefer
Unter.../Über... (Substantiv)	z. B. Unterfunktion/Überfunktion
...untüchtig/...tüchtig (Adjektiv)	z. B. fahruntüchtig/fahrtüchtig
...untüchtigkeit/...tüchtigkeit (Substantiv)	z. B. Fahruntüchtigkeit/Fahrtüchtigkeit
un... werden/... bleiben	z. B. untreu werden/treu bleiben

...unwillig/...willig (Adjektiv)	z. B. zahlungsunwillig/zahlungswillig
...unwürdig/...würdig (Adjektiv)	z. B. kreditunwürdig/kreditwürdig
...us/...a (Substantivsuffix bei fremdsprachlichem Basiswort)	(einen Mann oder eine Mannzugehörigkeit kennzeichnende Endung) z. B. Intimus, Animus/Intima, Anima
ver.../be... (Verben mit antonymischen Basiswörtern)	z. B. verneinen/bejahen; sich verfeinden/sich befreunden
ver.../ent...; a. de... (Verb)	z. B. sich verloben/sich entloben
ver.../er... (Verben mit nicht gleicher Basis)	z. B. verbieten/erlauben
ver.../ver... (Verben mit antonymischen Basiswörtern)	z. B. verlängern/verkürzen
Volks.../Kunst... (Substantiv)	z. B. Volksmärchen/Kunstmärchen
voll.../teil... (Adjektiv)	z. B. vollbeschäftigt/teilbeschäftigt
Voll.../Halb... (Substantiv)	z. B. Vollwaise/Halbwaise
Voll.../Teil... (Substantiv)	z. B. Vollkasko/Teilkasko
...voll/...los (Adjektiv)	z. B. rücksichtsvoll/rücksichtslos
Vollzeit.../Teilzeit... (Substantiv)	z. B. Vollzeitschule/Teilzeitschule
von der Stange/Maß...	z. B. Anzug von der Stange/Maßanzug
vor.../nach...; s. a. post... (Adjektiv)	z. B. vorweihnachtlich/nachweihnachtlich
vor.../nach... (Verb)	z. B. vorgehen/nachgehen (Uhr)
vor.../rück... (Verb)	z. B. vorverweisen/rückverweisen
vor.../zurück... (Verb)	z. B. sich vorbeugen/sich zurückbeugen
Vor.../Haupt... (Substantiv)	z. B. Vorvertrag/Hauptvertrag
Vor.../Nach... (Substantiv)	z. B. Vorsaison/Nachsaison
Vor.../Rück... (Substantiv)	z. B. Vorschau/Rückschau
voraus.../hinterher... (Verb)	z. B. vorausfahren/hinterherfahren
Vorder.../Hinter... (Substantiv)	z. B. Vordergrund/Hintergrund
Vorder.../Rück... (Substantiv)	z. B. Vorderseite/Rückseite
weg.../her... (Verb)	z. B. wegbringen/herbringen
weg.../heran... (Verben mit gleichem Basiswort)	z. B. weggehen von/herangehen an
weg.../heran... (Verben mit nicht gleichem Basiswort)	z. B. wegschieben/heranziehen
weg.../hin... (Verb)	z. B. sich wegbewegen/sich hinbewegen
weg.../zu... (Verb)	z. B. sich wegbewegen von.../sich zubewegen auf...
...weibchen/...männchen (Substantiv)	z. B. Vogelweibchen/Vogelmännchen
... werden; in Verbindung mit Partizip II = Passiv/... Infinitiv = Aktiv; s. a. .../... lassen	z. B. verführt werden/verführen; eingeladen werden/einladen; die Täter wissen bald auch nicht mehr, ob sie handeln oder gehandelt werden
... werden/... bleiben; s. a. ... bleiben/un... werden	z. B. untreu werden/treu bleiben; alt werden/jung bleiben; Nichtraucher werden/Raucher bleiben
... werden; in Verbindung mit Part. II/un... bleiben	z. B. erwähnt werden/unerwähnt bleiben
West.../Ost... (Substantiv)	z. B. Westkontakte/Ostkontakte
...widrig/...gemäß (Adjektiv)	z. B. ordnungswidrig/ordnungsgemäß